

Lebensart aus Hannover

7-8/2012

nobilis

34. Jahrgang, 4,00 €

LAND- LUST

Jörgen Hemme ist
ein Milchmann
mit Visionen

SOMMER- LUST

Die schönsten Ideen
für die kleine Auszeit
in der Region

Liebe & Krieg

ANA DURLOVSKI singt Händel in ehemaliger U-Boot-Halle





COR

interlücke

LUMAS

montis

Christine Fackelbacher

Molteni & C



FLUXUS

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI



THONET

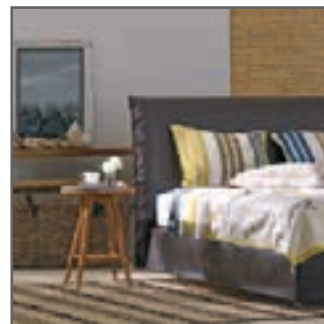
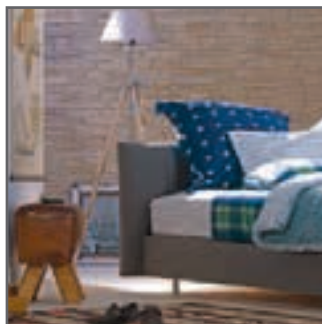


wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m² in Celle



DIE NACHT MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN



Traumbetten voller Kraft und Leidenschaft. Klares Design für Menschen mit Sinn für das Wesentliche. Handwerklich perfekt verarbeitet aus hochwertigen Materialien und mit viel Liebe zum Detail. Erleben Sie ein Schlafenerlebnis, das Sie über Jahre hinweg entspannt träumen lässt.

Wir sind darauf eingerichtet, Sie zu begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Fahrensleute MILCHWIRTSCHAFT Freiheitsräume

Und was Hannover im Juli/August
noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

250 Schaustellerbetriebe werden auch das 483. Schützenfest wieder zu einem Publikumsmagneten machen. Mit Kevin Kratzsch, dem 2. Vorsitzenden des Niedersächsischen Verbandes, sprach nobilis über Vergangenheit und Zukunft seines Gewerbes und über das Leben als Schaustellerkind.

Dass die Direktvermarktung auf jeden Fall Zukunft hat, beweist Landwirt Jörgen Hemme. Der Milcherzeuger aus der Wedemark ist nicht nur einer der Pioniere sondern auch einer der Größten in diesem Bereich. Sein innovatives Konzept kommt bei den Verbrauchern in der Region bestens an.

Hannoveraner haben Mut zu Ungewöhnlichem, so z.B. Matthias Bettex und Ehefrau Huberta Bettex von Schenck. Aus einem ehemaligen Stasigefängnis in Berlin, direkt an der Spree, machten sie ein Hotel – mit dem Gefühl für den Wert von Freiheit als Dreingabe. Viel Freude mit diesen und den anderen Themen unseres Juli/Augustheftes wünscht

Ihre Redaktion nobilis



Eva Holtz



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

Laurèl



for all mankind

ANGIEMILLER
MILLER + SCHILLING

LE TRICOT PERUGIA
MADE IN ITALY

MARIA

MODE + ACCESSOIRES
Inh. Elisabeth Riechers

Seit 30 Jahren

im City Center Langenhagen

Marktplatz 5, 30853 Langenhagen

Tel. 0511/771767



INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 46 **ANA DURLOVSKI:** Im Sopran über Liebe und Krieg in der alten U-Boot-Halle
- 50 **KATRIN ZAGROSEK:** Ihre Rezepte zur Freiheit bei den Musiktagen.
- 52 **SOPHIYA PALAMAR:** Ihr Auftritt bei „Klassik in der Altstadt“.
- 61 **CAROLYN CHRISTOV-BAKARGIEV:** Die Kuratorin und „ihre“ documenta 13.

FOTO: STAATSTHEATER MAINZ



MENSCHEN

- 14 **SCHÜTZENFEST:** Das Leben der Schausteller zwischen damals und heute.
- 18 **GASTRO-TIPP:** Paolo Bragagna bringt kulinarischen Schwung in Golfpark.
- 64 **GARTEN-GURU:** Träume von Ronald Clark, Chef der Herrenhäuser Gärten.
- 66 **TANZTHEATER INTERNATIONAL:** Ansichten von Chefin Christiane Winter.

FOTO: DRÖSE



WIRTSCHAFT

- 22 **LANDLUST:** Jörgen Hemme ist ein Milchmann mit Tradition und Visionen.
- 26 **EDLES SPARMOBIL:** Der neue Bentley Continental GT V8 im nobilis-Test.
- 32 **ELITESCHULE DES SPORTS:** Andreas Bohne leitet Hannovers Sportinternat.

FOTO: LANDESPORTBUND NIEDERSACHSEN



SCHWERPUNKT: SO WIRD DER SOMMER EIN FEST

- 34 **SEGELTÖRN VOR NORDDEUTSCHLAND:** Mit der Star Flyer auf neuer Route.
- 41 **WELTREISE OHNE KOFFER:** Gourmet-Abendspaziergänge rund um Yukon Bay.
- 42 **SCHLAFEN IN STASI-ZELLE:** Hannoveraner macht Berlin-Tour zum Abenteuer.
- 44 **FLANIEREN IM PARK:** Ehemaliger Opernintendant inszeniert auf Gutshöfen.

FOTO: STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH

nobilis events

MINDESTENS
€352
KUNDEN-
VORTEIL*



YOGA JR-7360
DESIGN: VERHAERT NEW PRODUCTS AND SERVICES

JORI
www.jori.com

DER KLASSIKER YOGA. SETZEN SIE SICH ZUM VORTEILSPREIS.

Yoga stellt bereits seit Jahren einen festen Wert im JORI Sortiment dar. Es wurde daher höchste Zeit, diesen Klassiker kurz ins Rampenlicht zu stellen. Mit seinem zeitlosen Design und uneingeschränkten Sitzkomfort spricht er nämlich - auch heute noch - jeden an.

**möbel
staude**

A stylized blue graphic element consisting of several horizontal, slightly curved lines, resembling a brushstroke or a modern logo element.

Möbelbaumstraße 15 | 30165 Hannover | www.moebel-staude.de

* Für Ausführung in Stoff-Clas.



FOTO: PROMO

Den Sommer feiern

Romantisch ist es auf Rittergut Remeringhausen das ganze Jahr über, doch das mittlerweile traditionelle „Romantic Garden“ gehört **für alle Kunst- und Naturliebhaber** zu den ganz besonderen Highlights im Jahr: Vom 10. bis zum 12. August präsentieren rund um das Rittergut und im großzügigen Park hochkarätige Aussteller von handgefertigten Bambusschalen über Keramik für den Garten bis hin zu historischen Rosen und Stauden alles, was das Herz begehrt. Dazu Parkführungen, Kinderbetreuung, Tanztheatervorführungen und vieles mehr. „**Romantic Garden**“ findet bereits zum zwölften Mal statt. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro inklusive Rahmenprogramm (Kinder bis 16 Jahren frei). Infos unter www.gut-remeringhausen.de

DESIGN-AUSZEICHNUNG

Üppige Kronleuchter und ausgefallene Raumteiler – die Inneneinrichtung des Salons von **Ciro Russo** im Ernst-August-Carree ist eine wahre Augenweide. Das finden nicht nur die Kundinnen von Geschäftsführer **Ciro Russo**, sondern auch die Experten in Sachen Innenausbau. Deshalb wurden die Innengestalter von „qbus Architektur“ aus Hannover mit dem Preis der

Innenarchitekten für ihre gelungene Leistung im Friseursalon ausgezeichnet. Innenarchitektin M.A. Dipl.-Ing. **Sybille Schrötke** hat das prämierte Projekt in der Wanderausstellung „Best of 2011/2012“ in der werkart Hannover persönlich erläutert. In der bundesweiten Aktion haben Innenarchitekten bereits zum sechsten Mal Vorträge veranstaltet und ihre Büros geöffnet.



FOTO: PROMO



Genuss-Manager

Hannoversche Feinschmecker dürfen sich freuen! **Jürgen Giesel (Foto)**, einer der besten Sommeliers Deutschlands arbeitet jetzt in Großburgwedel. Nach acht Jahren als Sommelier im 3-Sterne-Restaurant Aqua hat er ins Restaurant „Ole Deelee“ gewechselt, das mit Andreas Tuffentsammer den jüngsten Sternekoch Deutschlands stellt. „Die Region Hannover hat ein enormes vinophiles Potential“, erläutert Giesel seinen Schritt.

MISS TAGESSCHAU AUF DER BULT

Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers wird 15. Juli beim Ascot-Renntag auf der Neuen Bult den „Großen Preis des Audizentrums Hannover“ übergeben. Das mit 75 000 Euro dotierte Rennen ist das sportlich und preislich hochwertigste Pferderennen des Jahres. Eleganz steht beim „Lady Elegance Wettbewerb“ im Vordergrund, den Rakers moderiert: Die Damen im elegantesten Outfit können wie jedes Jahr zum Ascot-Renntag tolle Preise gewinnen.



FOTO: POOL-POSITION

MODEPREIS HANNOVER

Mailand, Paris, New York? Wer sich für innovative Mode interessiert, ist in Hannover goldrichtig! Das hat die Verleihung des Modepreises Hannover unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Stephan Weil unter Beweis gestellt. 22 Kollektionen der Absolvierenden des Studiengangs Modedesign, wie die von Elise Wormenor (Foto), wurden dabei auf dem Laufsteg im Design Center der Hochschule präsentiert und von einer zehnköpfigen Fachjury bewertet. Der Modepreis Hannover wurde bereits zum vierten Mal unter hohem Publikumsinteresse verliehen.



FOTO: JONAS WRESCH

KUNST, KULTUR UND WEINE

Die Valexx AG in Hannover hat zu den „schönen Seiten“ des Lebens geladen. In entspanntem Ambiente konnten sich Gäste über Kunst, Wein und Gold informieren. Foto, v.l.: Victor Diel, Schlossgut Diel, Peter Peterburs, Vizepräsident NordWest (Gold), Mirko Albert, Niederlassungsleiter Valexx AG, Kunstwissenschaftler Roland Mehner und Caterer Donato Apicella.



FOTO: NOBILIS



HOTEL
FÜRSTENHOF
CELLE

Palio-Sommerfest

Samstag, 7. 7. 2012

Apéritif: 18 Uhr

Tafelfreuden alla mamma

Erleben Sie heitere Leichtigkeit des italienischen Seins an einem familiären Abend unter den Kastanien mit Tafelfreuden und Musica italiana von Robertino Alaimo!

Bitte rechtzeitig reservieren über T 05141/201177

Viel Genuss & Gastfreundschaft!



Gourmetfestival

Sonntag, 2. 9. 2012

12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Viel Genuss aus Küche und Keller!

10 Gastköche mit Michelin-Stern
und Gault Millau-Punkten – 25 Weingüter –
Mondello Jazz Syndicate u.v.m.

Feiern Sie mit bei:

Viel Genuss in Haus & Hof!

Genusserlebnis pro Person
Euro 95 „all inclusive“

Speisen & Getränke, Musik & Entertainment
Kinder bis 12 Jahre Euro 20, unter 6 Jahre frei

Tickets über T 05141/201177

Herzlich willkommen

Ihr Gastgeber Ingo Schreiber

Bitte lesen Sie Details auf unserer Website:

www.fuerstenhof-celle.com

E-Mail: info@fuerstenhof-celle.com



FOTO: MEV

Schnuppergolfen mit nobilis

Eingerahmt von altem Laubwald und niedersächsischer Weidelandschaft liegt der **Golfclub Isernhagen**. Am **8. September** erwartet Sie und Ihre gesamte Familie hier ein ganz besonderes nobilis-Event: Sie wollten immer schon selbst einen Golfschläger in die Hand nehmen? Ihnen schwirrt der Kopf bei Begriffen wie „Flight“, „Putten“ oder „Eisen“? Probieren Sie diesen faszinierenden Sport im Grünen mit nobilis doch einfach aus! Um 14 Uhr warten die Cheftrainer des Traditionsvereins (golfisch: „Head Pro“) auf uns: Bälle schlagen auf der „Driving Range“, hinter die Kulissen schauen ... und natürlich auch ein Putting-Wettbewerb. Bringen Sie Ihre Familie gleich mit, Kinder tragen ihren eigenen Putting-Wettbewerb aus. Selbstverständlich ist auch für Kaffee und Kuchen gesorgt. Einfach beim **nobilis VIP-Service** anmelden: Telefon **(0511) 8550-2636** (Teilnahmegebühr 15 Euro, Kinder frei) Also, Po raus, die Hand ans Eisen ...! (Dauer ca. 3 Stunden)

NOCH BIS 7. JULI: SOMMERSPIELE

Es rattert und bewegt sich: Die Ausstellung „Sommerspiele“ in der Handwerksform Hannover (Berliner Allee 17) zeigt skurrile Objekte von Stars der englischen Automata-Szene. Normalerweise können Liebhaber die spielerische Kunst nur in London sehen. Noch bis zum 7. Juli bietet die Ausstellung die ungewöhnlichen Werke von etwa 30 Künstlern. Ausgeklügelte Zahnradsysteme aus Holz lassen Segelboote im Wind tanzen. Aus einer ausge-

dienten Milchtüte wird eine Kuh, die muht und den Kopf hebt. Egal, ob groß oder klein – bei allen Stücken lässt sich etwas bewegen, selbst in die winzigsten Figuren haben die Macher Mechaniken eingebaut. Die Werke können übrigens auch gekauft werden. Geöffnet ist bis zum 7. Juli dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und sonnabends von 11 bis 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine absolute Gute-Laune-Ausstellung! www.handwerksform.de



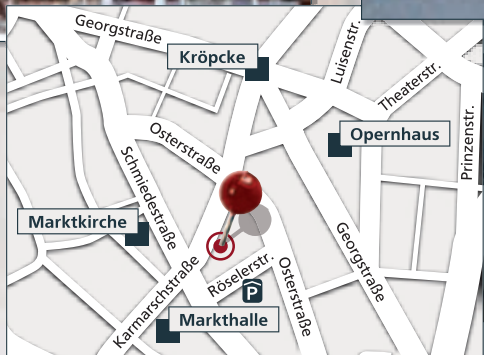
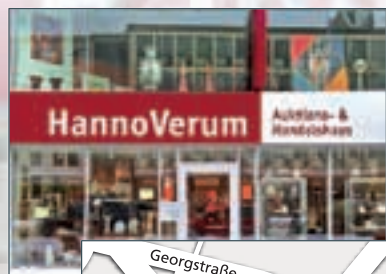
FOTO: ODEWALD

Herzlich willkommen zu den **Entdeckertagen** im Herzen Hannovers!

Wir haben eine Vielzahl an schönen,
aufregenden und vor allem einzigartigen
Schätzen aus aller Welt für Sie!

*„Schönen Schmuck gibt es
nicht nur beim Juwelier!“*

*„Entdecken Sie seltene Objekte,
die Freude machen!“*



Bitte vormerken:
Nächste Auktion am 11. August ab 11 Uhr.
Einlieferungen nehmen wir gerne entgegen.

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com

Jetzt auch mit **ONLINESHOP!**

Wir haben für Sie montags bis freitags von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie
samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Täglich Freiverkauf!

Rudern für den guten Zweck

Ob Hannovers Universalgelehrter Leibniz sich mit Drachenbootrennen auskannte, ist leider nicht überliefert – aber der Lions Club Hannover-Leibniz, der sich nach dem berühmtesten Bürger der Stadt benannt hat, hat da beste Erfahrungen. Deshalb startet am **15. Juli** wieder ein **Drachenbootrennen** für den guten Zweck. Das Besondere: Firmen „kaufen“

bei den Lions für ihr Team ein Drachenboot für 950 Euro, inklusive Trainingsstunden und Profi-Lenker vom Kanu-Club Hannover, und der Gesamtüberschuss aus dem Startgeld aller Boote kommt zu 100 Prozent hannöverschen Schul- und Bildungsprojekten zugute. Um 12 Uhr startet das bunte Event mit umfangreichem Rahmenprogramm und Kinderattraktionen. Insgesamt **16 Mannschaftsboote** wie das Boot der Sparkasse Hannover oder der Schuldenhilfe e.V. freuen sich auf anfeuernde Besucher am Maschseeufer.



FOTO: MARTIN STEINER

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Fragiles Gleichgewicht – das Motto der KunstFest-Spiele Herrenhausen hat sich nicht nur künstlerisch widergespiegelt. So spielte Martin Grubinger beispielsweise bei nahezu britischen Verhältnissen vor Publikum in Regencapes. Dem Vergnügen der Zuschauer aber taten 10 Grad Außentemperatur und Regen keinen Abbruch. Die Bilanz der KunstFest-Spiele im dritten Jahr ist laut Intendantin Dr. Elisabeth Schweger trotz Wetterkapriolen und Konkurrenz durch Fußball sehr erfreulich ausgefallen: „Das Format der KunstFest-Spiele Herrenhausen ist angenommen und angekommen.“



FOTO: HASSAN MAHRAMZADEH



Seegers & Sohn

Wir weben. Seit 1765.

Bei uns erhalten Sie
Tischwäsche in jeder Größe.
Maßanfertigungen von
heute auf morgen.

von 1765 bis heute

Um 1900 herum wurden die ersten mechanischen Webstühle angeschafft. Das Geschäft blühte, doch die Brüder zerstritten sich. Der Betrieb wurde aufgeteilt und eine Mauer durchs Grundstück gezogen. Für unseren Ahn wurde es dank guter Geschäfte zu eng und er baute eine neue Weberei mit Bleichhaus und großer Rasenbleiche. Wegen unsicherer Stromversorgung wurde ein Einkolben-Dieselmotor mit riesigem Schwungrad zur Stromerzeugung in Betrieb genommen.

Fortsetzung folgt

Termine

FABRIKVERKAUF SOMMERAUSSTELLUNG

KLEINES SOMMEREVENT:

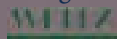
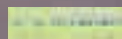
06. BIS 08. JULI

Montag - Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 12.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Unser Sortiment erhalten Sie auch bei folgenden ausgesuchten Fachhändlern:



www.weberei-seegers.de

Bleichenstraße 28 | 31515 Steinhude am Meer | E-Mail: info@fsus.de
Tel. Fabrikverkauf: 05033 / 390328 | Tel. Weberei: 05033 / 5225 | Fax: 05033 / 1820

- Tischdecken

- Tischläufer

- Mitteldecken

- Servietten

- Tischsets

- Maßanfertigungen

- Übergrößen

- Meterware

- Handtücher

- Duschtücher

- Badvorleger

- Accessoires

- Geschirrtücher

- Kissenhüllen

- Steinhuder
Leinen

Erleben Sie mit

Liebe
und
SHISEIDO

einen farbigen Sommer.



Shimmering Rouge
Perfekter Glanz. Perfekte Lippen.

Wir laden Sie herzlich ein!
Buchen Sie Ihren persönlichen
Make up-Termin bei unserer
Shiseido-Expertin vom
23.07. - 27.07.2012.

Zu Ihrem Termin reservieren wir
Ihnen eine kleine Kostbarkeit
als Geschenk.

Parfümerie

Liebe
am 1871 am Hauptbahnhof

Karmarschstr. 25 - 30159 Hannover
& Filiale Luisenstr. 12
Tel. 0511 / 30 47 11 Fax 32 47 11
www.liebe-hannover.de

IM GESPRÄCH

Aber jetzt ... Netrebko und Schrott kommen



Nachdem das Konzert des Klassik-Traum-paares im Januar wegen einer Fußverletzung von Sopranistin Anna Netrebko ausfallen musste, dürfen sich Klassikfans jetzt freuen: Der Ersatztermin für das Konzert von Anna Netrebko und Erwin Schrott ist der **16. Juli** um 20 Uhr im HCC. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

FOTO: DEAG

SOMMER-EVENT AM STEINHUDER MEER

Feinster Damast von Seegers & Sohn am Steinhuder Meer ziert Nobelhotels und Luxus-Kreuzfahrer in ganz Europa. Vom 6. bis 8. Juli lädt das Unternehmen zum Sommerevent nach Steinhude am Meer. Neben Erbsen-Minz-Süppchen oder leckerem Kuchen warten auch besondere Angebote der Traditions-Weberei auf die Gäste: So gibt es beispielsweise historische Rosenläufer und Halbleinenstoffe. Infos unter www.weberei-seegers.de unter „Fabrikverkauf“.



FOTO: PROMO

Italienischer Flair

Rund **1000 Zuschauer** haben bei „Wir sind Venedig“ einen Abend lang in Hannover italienisches Flair genossen. An der theatralischen Performance „Hohes Ufer – Reise nach Venedig“, für das eine Furt über die Leine gebaut worden war, wirkten 150 Personen ehrenamtlich als Darsteller mit. Eine außergewöhnliche Performance am besonderen Ort.



FOTO: PROMO



FOTO: GERT MOTHES

ZAHLREICHE PREISTRÄGER

Der Thomanerchor Leipzig ist Preisträger des diesjährigen Leibniz-Ringes des Presse Club Hannover. Die Auszeichnung mit dem Leibniz-Ring würdigt das international verbindende Wirken des Thomanerchores und damit die Verdienste dieser weltweit angesehenen jugendlichen Kulturbotschafter. Der Preis ist mit 15 000 Euro dotiert. Der „Leibniz-Ring-Hannover 2012“ wird in diesem Herbst zum 15. Mal verliehen. Wer den Knabenchor selbst erleben möchte, sollte sich den 18. Juli vormerken. An diesem Tag konzertiert der Chor in der Markuskirche (20 Uhr).

GELUNGENE AUFTRITTE

Über 130 Unternehmen aus dem ganzen Norden hatten sich am 6. Wettbewerb der IHK um die beste Website beteiligt. Unter den Siegern waren gleich zwei aus der Region: Die Best Company Video GmbH aus Hannover (2. Platz) und die Kleintierpraxis Dr. Vanessa Löbert aus Einbeck (3. Platz). Foto (v.li.): Helge Hundacker und Barbara Stahlmann von der Kleintierpraxis, Carsten Schüler und Claudia Golombek, Best Company Video, und Stefan Noort, IHK Hannover.



FOTO: IHK HANNOVER

VEREINT FÜR HANNOVER

Diesen Tag werden die 25 Kinder und Jugendlichen so schnell nicht vergessen: Die Staatsoper Hannover hatte die Bewohner des Kinder- und Jugendheims Limmer zur Aufführung der Kinderoper „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ von Stefan Johannes Hanke eingeladen. Im Anschluss beantwortete Hauptdarstellerin Neele Kramer, die die Rolle des Glückskindes spielt, Fragen zum Stück und gab Autogramme (Foto).



FOTO: PROMO



Ihr Kompetenzzentrum für ästhetische Zahnheilkunde und Chirurgie.

Bei uns erwartet Sie das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde und Implantologie. Unser hoch qualifiziertes Zahnärzteteam berät Sie gerne zu allen ästhetischen und medizinischen Aspekten.

Informieren Sie sich ganz unverbindlich.

Ab sofort sind wir auch in allen Fragen der Ästhetischen Chirurgie für Sie da, z. B.:

- Brustvergrößerung
- Facelift
- Lidkorrektur
- Fettabsaugung
- Bauchdeckenstraffung

NEU!

Dr. Sixtus Allert, Plastischer Chirurg mit langjähriger Erfahrung als Klinikchef, berät Sie bei uns in Hannover.

Termine nach Vereinbarung

Fon (05 11) 3 90 88 13 | www.dr-allert.de



PRIVATZAHNKLINIK
HANNOVER

ÄSTHETIK | IMPLANTOLOGIE
3D-DIAGNOSTIK | FACHLABOR
PLASTISCHE CHIRURGIE

Hermann-Bahlsen-Allee 49
Fon (05 11) 3 90 88 13
www.privatzahnklinik-hannover.de

Bildungsbeauftragter
im Schaustellerver-
band: Kevin Kratzsch

Zuhause und Heimat sind nicht dasselbe

Im Juli ist in Hannover wieder das **WELTGRÖSSTE SCHÜTZENFEST** aufgebaut. 250 Schaustellerbetriebe sind angereist – in der Hoffnung auf gutes Wetter und ein ausgabefreudiges Publikum. Ein Zuckerschlecken ist das Gewerbe jedoch nicht immer. **nobilis** hat hinter die Kulissen geschaut.

Junger Mann zum Mitreisen gesucht“. Hinter dieser Schildbeschriftung verbirgt sich das Image eines ganzen Gewerbes. Schaustellerbetriebe suchen auf diese Weise seit jeher unabhängige und flexible Mitarbeiter für ihr fahrendes Gewerbe. Auf die jungen Männer wartet harte Arbeit, ein Leben auf Rädern und geringes soziales Ansehen. Oft genug haben Schausteller und ihre Mitarbeiter ihrem schlechten Image selbst zugearbeitet. Wenn sie ihre Fahr- und Amüsierbetriebe aufbauten, gab es – auch beim größten Schützenfest der Welt in Hannover – unter ihren Mitarbeitern nicht selten auch furchterregend tätowierte und finstere Gestalten, die beim Publikum die Assoziation an entlassene Häftlinge und Obdachlose aufkommen lassen konnten. Seit kurzem verändert sich in der Branche allerdings einiges, und viele Schausteller arbeiten lieber mit Saisonarbeitern.

Kevin Kratzsch, der 2. Vorsitzende des Niedersächsischen Schaustellerverbandes, gehört zu denen, die das Image des Schaustellerberufes aufpolieren möchten: „Die Schausteller haben erst jüngst begriffen, wie wichtig der richtige Umgang mit der Kundschaft und vor allem die Außenwahrnehmung, darunter auch Aussehen und Sauberkeit unserer Mitarbeiter sind“, sagt der smarte 28-Jährige, der im

Schaustellerverband auch Bundesfachbeauftragter für Bildung ist. Darüber hinaus engagiert sich der Hannoveraner politisch, als ehrenamtlicher Bezirksratsherr der CDU-Fraktion in den Stadtteilen Bothfeld-Vahrenheide.

„**Bildung wurde früher** in Schaustellerfamilien eher beiseite gestellt“, erzählt er, „Kinder wurden von Schule zu Schule geschoben und wuchsen bei Pflegeeltern oder den Großeltern auf.“ Seit über zehn Jahren gibt es in Herford ein Internat speziell für Schaustellerkinder. Dort lernen sie kontinuierlich und unter konstanten Bedingungen. Wenn möglich, fahren sie am Wochenende nach Hause.

Kevin Kratzsch hat seine Schulzeit komplett in Hannover absolviert und lebte in dieser Zeit bei den Großeltern: „Wenn meine Eltern in der Stadt waren, bin ich natürlich zu ihnen gezogen.“ Auch für ihn galt immer: „Zuhause ist da, wo die Eltern gerade sind.“ Er ist fest in Hannover verwurzelt und sieht die niedersächsische Landeshauptstadt eindeutig als seine Heimat: „Für Schausteller ist Heimat dort, wo die Familie ihren festen Wohnsitz hat – ein feiner, aber wichtiger Unterschied.“ Wie sich der anfühlt, weiß der junge Mann sehr gut. Er ist früh in den elterlichen Betrieb eingestiegen. Schon seit vier Generationen (mütterlicherseits) bietet die

›

Auch in diesem Jahr warten beim Schützenfest neue Fahrgeschäfte auf die Besucher ...

Das Schützenfest

Das erste Schützenfest in Hannover wurde 1529 gefeiert, 2012 findet das Fest zum 483. Mal statt. Beim Schützenausmarsch am Sonntag, dem 1. Juli, beteiligen sich etwa 10 000 Mitglieder von Schützenvereinen, Folklore- und Karnevalsgruppen sowie etwa 100 Musikkapellen aus Hannover und der Region. Der Ausmarsch ist mit zwölf Kilometern Länge der längste der Welt. Ziel ist wie in jedem Jahr der Festplatz, der mit einer Größe von rund zehn Hektar ebenfalls außergewöhnlich ist. Das neue Konzept für das Schützenfest, das es seit dem vergangenen Jahr gibt, sieht vor, die heimische Wirtschaft und hiesige Gastronomiebetriebe mit Livemusik noch mehr in den Festbetrieb einzubeziehen. Das Schützenfest läuft bis zum 8. Juli.



FOTO: RAINER DRÖSE

- › Familie bundesweit auf Schützenfesten und Jahrmärkten den kleinen Imbiss für zwischendurch an – vom Crêpe über Kartoffelpuffer bis hin zu Langos, einer Hefeteigspezialität, die die Familie Kratzsch seit einiger Zeit herstellt und die sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Kratzsch erinnert sich noch daran, wie seine Großeltern bereits Getränkewagen und auch einen für den jungen Kevin höchst interessanten Wagen mit Süßigkeiten betrieben. Auch mit einem Autoscooter sind seine Großeltern früher von Jahrmarkt zu Jahrmarkt gezogen. Das war allerdings, bevor Kevin Kratzsch auf die Welt kam. „Die Schaustellerei ist nicht für jeden etwas“, sagt Kevin Kratzsch, „ständig arbeitet man in einer anderen Stadt und wohnt dann im Wohnwagen. Weil es sich häufig nicht lohnt, in die Heimat zu fahren.“ Natürlich seien die modernen Wohnwagen viel komfortabler als früher und im Prinzip Wohnungen auf Rädern, erzählt er.

Für ihn war immer klar, dass er in den elterlichen Betrieb einsteigen würde, was er zusammen mit seinem Bruder dann auch getan hat. Vorher allerdings – oder besser gesagt zwischendurch – wollte er unbedingt einen ganz anderen Beruf erlernen und absolvierte eine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen bei den Johannitern in Hannover.

Kratzsch verschweigt nicht, dass es für viele Schaustellerbetriebe in den vergangenen Jahren zunehmend schwieriger geworden ist. Nach einem großen Boom in den 80er und 90er Jahren, wo Schützenfeste als Riesengaudi für die ganze Familie galten, habe die Wirtschaftskrise auch dieses Gewerbe erreicht. „Hinzu kamen die steigenden Erwartungen beim Publikum. Die zeitgemäßen aufwändigen Fahrgeschäfte bezahlt man nicht mal eben aus der Portokasse!“ Für das große Riesenrad würden beispielsweise 20 bis 30 Transporte per Tieflader und ein Kran benötigt, um es von einem Fest zum anderen zu befördern, und 13 oder 14 feste Mitarbeiter seien für die Montage erforderlich. „Die müssen



„Die Schausteller haben erst jüngst
begriffen, wie wichtig der richtige
Umgang mit der Kundschaft und wie
wichtig die Außenwahrnehmung ist.“

KEVIN KRATZSCH

einschließlich Kost, Logis, Versicherung und Gehalt erst mal reingeholt werden.“ Der ganze Spaß koste zwischen 50 000 und 80 000 Euro pro „Umzug“. Für die große Wildwasserbahn (Anschaffungskosten etwa 8 Millionen Euro) seien, so Kratzsch, sogar 30 bis 50 Transporte notwendig – und das bei stark gestiegenen Spritpreisen.

Der Wunsch der Schützenfestbesucher nach immer aufregenderen Attraktionen habe alte, weniger aufwändige Gewerbe glücklicherweise nicht verdrängt. „Es gibt kaum jemanden, der von früher keine nostalgische Erinnerung an das Schützenfest hat“, weiß Kevin Kratzsch. Daher gebe es auch für das gute alte Kettenkarussell, die Schiffschaukel, die Geisterbahn, Schießbuden und das Spiegellabyrinth immer noch Liebhaber. „Natürlich reicht es beispielsweise für eine Geisterbahn nicht mehr aus, dass in einer Ecke ein klappriges Skelett herumsteht. Auch von außen müssen die Betriebe viel attraktiver als früher gestaltet sein, und das bedeutet, dass die Schausteller alle mit Sonderanfertigungen anreisen – wieder ein Kostenfaktor“, erläutert Kratzsch.

Auch in diesem Jahr gibt es Schausteller, die nicht das Risiko scheuen, mit noch größeren, aufregenderen und teureren Attraktionen nach Hannover zu reisen. So erwartet die Besucher beispielsweise die brandneue „Hot-Shot-Kugel“, mit der man per Bungee-Gurt etwa 60 Meter hoch geschleudert wird. Auch eine Achterbahn mit Fünferlooping und eine noch größere Version des Breakdancers werden auf dem Fest aufgebaut.

Sicher wird an einigen Gewerben auch wieder ein Schild „Junger Mann zum Mitreisen gesucht“ hängen. Kevin Kratzsch legt aber großen Wert darauf, dass längst nicht mehr nur Männer, sondern häufig auch Frauen gesucht werden – natürlich nicht für den Auf- und Abbau. Arbeitsmangel, so sagt er, gibt es in der Schaustellerbranche jedenfalls nicht. ■

Die App „DSB-Volksfest-Finder“ zeigt, wo das jeweils nächste Fest stattfindet.



Karin Vera Schmidt

Karin Vera Schmidt



HANS G.
BOCK
INNENEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN

WIR GEBEN IHREM
ZUHAUSE SEELE

Haptischer Hochgenuss – Profitieren Sie von
der Fachkompetenz und Hingabe unserer
erfahrenen Textildesigner.
HANS G. BOCK. Mehr als nur Möbel.

Friesenstraße 15-19 · 30161 Hannover · Tel.: 0511-34020-0 · www.hansgbock.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr · Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr



Kulinarischer Schwung im Golfpark



„Golf ist eigentlich nur ein Spaziergang mit Ärgernissen“ sagte einst Mark Twain. In Langenhagen allerdings gibt es jetzt einen Grund mehr, dem Spiel mit dem kleinen weißen Ball zu frönen – das Restaurant von **PAOLO BRAGAGNA** direkt am Golfpark. **nobilis** hat den Vollblut-Gastronom in seinem neuen Domizil besucht.

TEXT: ROBERT KROTH

Wer bisher bei Paolo Bragagna schlemmen wollte, musste in dunklen Gassen der Nordstadt nach einem Parkplatz suchen und fand sein Restaurant Alberto schließlich mitten in einer Reihe von Wohnblöcken. Seiner Küche hat es nicht geschadet. Wer echter Fan war, liebte sogar den eher beschwerlichen Weg. Das ist jetzt anders. Denn sein neues Restaurant residiert seit April in einem großen freistehenden Fachwerkhaus mitten auf dem Golfplatz in Langenhagen. Sanft geschwungene Kieswege, englischer Rasen, in Form geschnittener Buchs, gediegene Einrichtung. Wäre da nicht die herzlich-burschikose Begrüßung durch Service-Chefin Miriam Neumann – man würde kaum meinen, demselben Koch auf der Spur zu sein.

Wir durchwandern den großen hellen Gastraum, vorbei am Bistro für den schnellen Golfer-Hunger und den Ehrentafeln, auf denen verdiente Vereinsmitglieder fürs Einlochen mit einem Schlag (der Golfer sagt: „Hole in one“) geehrt werden. Auch die Bistrokarte klingt attraktiv. Aber wir sind heute eher auf das große Menü aus. Unter blauem Himmel nehmen wir an einem der Tische auf der Terrasse Platz und genießen den wunderbaren Blick auf den gepflegten Rasen. Der Chef versichert uns, dass man hier Kaninchen und an guten Tagen auch Rehe beobachten kann.



Paolo Bragagna vor seiner neuen Wirkungsstätte.

Paolos Landhaus am Golfpark

Hainhaus 24
30855 Langenhagen
Tel. (0511) 72 85 20
Bistro täglich 11.00 bis 0.00 Uhr
Gourmet-Restaurant
täglich 18.00 bis 0.00 Uhr

Wir nicken und lenken den Blick vom Naturidyll direkt in die Karte. So viel sattes Grün macht hungrig.

Und da sind sie wirklich: Kaninchen und Rehe. Wenn auch in Form hausgemachter Bratwürste.

Die Karte trägt unverwechselbar die Handschrift von Spitzenkoch Paolo Bragagna: Jakobsmuscheln, Wachteln, Goldbrasse, Lammkarree. Wunderbare Produkte und in der Zusammenstellung sogar noch ein bisschen einfallsreicher als in den letzten Tagen im Alberto. Während wir noch auswählen, kommt ein Bruschetta mit reichlich Trüffeln und Öl als Gruß des Hauses. Wir trinken dazu einen Sekt von Berlucci und einen Campari Orange.

Wir starten mit einem ausgebackenen Ziegenkäse mit gebratenem weißen und grünen Spargel und einem Erdbeerschaum. Die Käsehülle ist mit Cornflakes-Bröseln paniert und deshalb besonders knusprig. Ein herrlicher Kontrast zu dem schmelzenden Inneren. Dazu gibt es einen Klacks hausgemachten Feigensenf. Der Clou ist aber zweifellos der Erdbeerschaum, der dem Ganzen eine besondere Note gibt, ohne dominant oder gar süß zu werden. Ein sehr gelungener Auftakt. Das gilt auch für die Würstchen vom Kaninchen und vom Reh mit Apfel. Angerichtet auf Champagnerkraut mit Steinpilzravioli und gebratenen Steinpilzen. Ein Gericht, das herzhaftes Aroma in einer bemerkenswerten Eleganz präsentiert. Wir trinken einen Sauvignon Blanc von Jermann dazu, der seinerseits die Aromatik von wilden Kräutern beisteuert. Künftig soll es im Weinkeller neben den großen Italienern aber auch deutsche und französische Tropfen geben. Beim Auftragen der Gerichte stoßen wir auf alte Bekannte: Neben seiner Küchenausstattung hat Paolo Bragagna auch Teller mit Alberto-Schriftzug in das neue Restaurant mitgenommen.

Im Hauptgang kommen jetzt eine perfekt auf der Haut gebratene Goldbrasse mit Gemüse und Hummerschaum. Ein Rinderfilet auf Zuckererbsenpüree mit Kaiserschoten und Jus vom schwarzen Trüffel. Und eine Maispoularde im Pancetta-Mantel mit Salbei. Dazu wünschen wir uns einen Klassiker: kleine italienische Artischocken, angebraten mit getrockneten Tomaten und Oliven. Wunderbar aromatisch und dennoch gut ausbalanciert zum zarten Geflügel. Das ist es, was die Küche von Paolo Bragagna ausmacht: handwerkliche Perfektion im Umgang mit besten Produkten und gleichzeitig eine spielerische Kombinatorik, die immer auch eine Überraschung parat hat.

Nachdem es nun kühler geworden ist, wechseln wir in den hell erleuchteten Gastraum, nippen zufrieden an unserem Rotwein. Noch ein Dessert? Ein kleines. Schokoladentarte mit Zabaione und Himbeerparfait ist nicht gerade der Inbegriff einer solchen Kleinigkeit. Auch bei Paolo nicht. Der kleine Flitter Blattgold auf dem Schokoladenkuchen ist dabei sicherlich in erster Linie dem paradiesischen neuen Ambiente geschuldet.

Wir verlassen glücklich die neue Wirkungsstätte von Paolo Bragagna, die alles Zeug zur Pilgerstätte hat. Mann muss ja nicht gleich anfangen zu golfen. ■

20 JAHRE
GOP.
varieté-theater
GEORGSPALAST HANNOVER

Hannover ROYAL

Was für eine Stadt!

4. Juli bis 2. September 2012



www.HANNOVER.de

PRÄSENTIERT VON



GOP Variété-Theater Hannover
im Georgspalast
Georgstraße 36
30159 Hannover
Tickethotline: (05 11) 30 18 67 10
variete.de

Top-Design

Kein Wunder, dass Lady Gaga ihre Sonnenbrille vom österreichischen Luxus-Label Andy Wolf so liebt. Diese Marke setzt Trends! So gewann man mit dieser stylischen Brille aus Holz sogar den Brillen-Oskar!

Preis: ab 498 Euro, Gesehen bei: Meyeroptik, Stadthagen



Sommerliche Eleganz

Sie bieten den nötigen Sonnenschutz an heißen Tagen, sind aber trotzdem sehr leicht und winddurchlässig. Sisalhüte zeichnen sich durch hohes handwerkliches Können aus und gehören zu den Must-haves des Sommers!

Preis: ab 200 Euro

Gesehen bei: Astrid Ries, Lindener Marktplatz

TRENDIGE ACCESSOIRES

... für Sonne, Sand und Strand

nobilis zeigt Begleiter, mit denen Sie den Sommer 2012 zum Strahlen bringen.



FOTO: FINKENSTEIN

Stylisher Begleiter auch für Nichtschwimmer

Fröhliche, leuchtende Badekappentaschen sind der ideale Begleiter für Tag und Nacht. Jede Tasche wird liebevoll von Hand gestaltet. Damit werden Sie zum sommerlichen Hingucker!

Preis: 55 Euro, Gesehen bei: Martina Finkenstein, Atelier Nahtstelle, Wörthstraße 15, www.badekappentaschen.de

Hitze-Killer Bei Temperaturen oberhalb der 30 Grad Grenze macht unser Kreislauf schnell schlapp. Machen Sie es wie die Wüstenvölker, gönnen Sie sich warmen Früchtetee, der gleichzeitig auch noch wichtige Mineralstoffe wie Kalium enthält. Denn wer eiskalte Getränke zu sich nimmt, ringt dem Körper nur zusätzliche Energie ab, um die Flüssigkeit quasi auf Körpertemperatur zu bringen. Um zusätzlich den schweißbedingten Salzverlust auszugleichen, sollten Sie ein- bis zweimal täglich eine Prise Salz in den Tee geben.



FOTO: MEV



Unbeschreiblich weiblich

Ob romantisch in zarten Pastelltönen oder stylish in knalligen Unis, ob kurz oder lang geschnitten – im Sommer 2012 ist alles erlaubt. Ein Kleid gehört zu den beschwingten Basics. Sommerkleid, reine Seide (Abb.), 119,90 Euro
Gesehen bei:
Mäntelhaus Kaiser, Hannover

Fit für die Sonne

„Soin de La Mer“ – die regenerierende Bodylotion von La Mer. Die Hochleistungspflege für den Körper löscht die Zeichen der Zeit auf der Haut. Ideal auch nach der Sonne. Mit der Anti-Aging Kraft eines Serums.
Preis: 200 ml – 111 Euro
Gesehen bei: Parfümerie Liebe



Internat Stiftung Landschulheim am Solling

Staatlich anerkanntes Gymnasium

Auf das Leben vorbereitet

Viele wichtige Komponenten
ergeben ein wegweisendes Konzept



Wir halten unsere Klassen bewusst klein, damit jedes Kind die Aufmerksamkeit und Förderung erhält, die es braucht.

Unsere Lehrer sind gleichzeitig die Betreuer der Wohngruppen von 8 bis 12 Jungen und Mädchen.

Von besonderem Wert ist bei uns die soziale Bildung. In vielen Arbeitsgemeinschaften und Sozialen Werken wird das Leben in der Gemeinschaft erprobt und gefestigt, persönliche Stärken hervorgehoben und Schwächen ausgeglichen.

Spezifische Neigungen können auch im Abitur berücksichtigt werden, wir bieten alle fünf Oberstufenprofile an: sprachlich, naturwissenschaftlich, musisch-künstlerisch, gesellschaftswissenschaftlich und sportlich.

www.lsh-holzminden.de



Internat Stiftung Landschulheim am Solling
Einbecker Str. 1 • 37603 Holzminden
Tel.: 05531 1287-0 • info@lsh-holzminden.de



Milchmann mit Visionen

Er ist einer der größten Milcherzeuger in Deutschland, die auf Direktvermarktung setzen, und er war einer der ersten: **JÖRGEN HEMME**, Landwirt aus der Wedemark. Mit Produkten aus der neuen Hofmolkerei trifft er den Nerv der Verbraucher aus der Region.



Für den Milchbeutel
gab es 2011 den
„reddot design award“.

Langschläfer dürfen die 320 Kühe nicht sein, die auf dem Hof von Jörgen Hemme in Sprockhof in der Wedemark ihre Milch geben. Frühmorgens um 3 Uhr wird das erste Mal gemolken, damit die Milch „tagesfrisch“ verarbeitet werden kann, so wie es auch auf der Verpackung steht. Frisch und vom Bauernhof nebenan – dass diese Attribute den Zeitgeist heute so sehr treffen, konnte Jörgen Hemme vor 20 Jahren nicht voraussehen. Als er 1992 begann, Kunden aus der Region mit Milch in Mehrwegflaschen direkt zu beliefern, wurde er belächelt. Heute ist er längst nicht mehr an die Genossenschaft gebunden und stöhnt über niedrige Abnahmepreise, sondern verarbeitet und vermarktet seine Produkte komplett selbst.

„Es gibt ungefähr 100 000 Milcherzeuger in Deutschland, davon zehn nennenswerte Direktvermarkter. Von diesen zehn sind wir der bedeutendste“, sagt der 48-Jährige und fügt hinzu: „Im Vergleich dazu ist jedoch die kleinste industrielle Molkerei hundertmal größer als wir.“ Rund 2 000 Privathaushalte und rund 1 000 größere Kunden, darunter Schulen, Hofläden und Gastronomen, bekommen ihre Kartons mit Milch, Joghurt, Butter, Käse und Co. von Hemmes Fahrern vor die Tür gestellt. Ein breites Sortiment, bequeme Bestellmöglichkeiten und eine geringe Liefergebühr – das Konzept funktioniert, vor allem auch weil die Qualität stimmt. „Jede Woche vergleichen wir in Blindverkostungen Produkte des Wettbewerbs mit unseren. Sollten wir einmal nicht mehr auf Platz eins landen, würden wir sofort etwas ändern“, sagt

>



Auf dem Hemme Hof
wird bereits in der
18. Generation Land-
wirtschaft betrieben.

„In Blindverkostungen
testen wir jede Woche
unsere Produkte.

> Hemme, dessen Kühe ausschließ-
lich gentechnikfreies Futter fres-
sen und im Sommer auf Weideflä-
chen grasen dürfen.

Ich behaupte, die
meisten Bauern

Auf die Direktbelieferung al-
lein wollte sich der Landwirt-
schaftsmeister und Unternehmer,
der den Hof in der 18. Generation
führt, allerdings nicht verlassen.

wissen nicht, wie ihre
Milch schmeckt.“

..... JÖRGEN HEMME

Er investierte 3 Millionen Euro in eine neue, gläserne Hof-
molkerei, die im April 2012 in Betrieb genommen wurde.
10000 Liter Milch werden hier täglich verarbeitet, von den
eigenen Kühen und von denen dreier benachbarter Höfe.
Die Produkte sind inzwischen in knapp 400 Lebensmittel-
märkten in Niedersachsen sowie teilweise in Bremen und
Ostwestfalen erhältlich – überall dort, wohin die frischen
Milcherzeugnisse noch transportiert werden können.

Da Pfandflaschen vom Einzelhandel ungern eingesetzt
werden, suchte Hemme nach der optimalen Einwegverpa-
ckung. Er fand sie in Form eines Milchbeutels aus Schwe-
den, der nicht nur stabil und gut zu handhaben ist, sondern
auch die Abfallmenge um zwei Drittel reduziert. Doch nicht
nur die Form des Milchbeutels fällt auf, sondern auch das
Design. Statt mit Bauernhofidylle kommen die Hemme-Ver-
packungen in Schwarz-Weiß-Anmutung daher. „Sehen Sie
sich unsere Kühe an, was liegt da näher als Schwarz und
Weiß?“, fragt Hemme augenzwinkernd. Für die Gestaltung
des Milchbeutels gab es im vergangenen Jahr sogar den „red-
dot design award“ in der Kategorie Verpackungsdesign.

Neue Wege zu gehen scheint Jörgen Hemmes Leitmotiv zu
sein. 1996 installierte er ein schwimmendes Melkkarussell,
das schnell zur Besucherattraktion wurde. Auch der Hofla-
den und das Café tragen dazu bei, dass 20000 Besucher all-
jährlich nach Sprockhof kommen und erleben, wie nah Kuh
und Joghurt noch beieinander sein können. Für sich, die
40 Mitarbeiter und später einmal für seine drei Töchter hat
Hemme den Bauernhof von 1589 fit für die Zukunft gemacht.
Er kann nicht verstehen, dass nur so wenige Berufskollegen
Ähnliches wagen. „Aus meiner Sicht fehlt vielen Bauern das
Gespür für Marktentwicklungen und für das, was der Ver-
braucher möchte“, bedauert er. „Überspitzt formuliert würde
ich behaupten, dass manche von ihnen nicht einmal wissen,
wie ihre Milch schmeckt.“ ■



Anneke Bosse

Anneke Bosse

FOTO: PROMO

the art of shopping!

Aquablau, Fliederviolett, Mintgrün, Vanilleweiß –
mit sinnlichen Pastelltönen den Sommer feiern.

Lassen Sie sich inspirieren ...



Galerie Luise · Ihre exklusive Einkaufspassage

Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

Nobles Sparmobil



Der „Bentley Continental GT V8“
der VW-Marke ist ein Hingucker



.....
Wilhelm Peter, Kunst- und Antiquitätenhändler
in Hannover, liebt schöne Dinge
von Herzen. Deshalb hat er sich auch nicht
lange bitten lassen, das neue Baby aus dem
Hause Bentley, den CONTINENTAL GT V8,
für nobilis auf der Straße zu testen.
.....

TEXT: JONAS ENGELHARDT



Das opulente Cockpit lässt keine Wünsche offen ...



Die Linienform der Seiten gibt dem V8 ein sportliches Aussehen.

Ein bulliges Ding“, kommentiert Wilhelm Peter begeistert, als der Bentley Continental V8 vorgefahren wird – bereit für die große Fahrt. Man erkennt sofort: Das Auto kommt bei ihm mehr als gut an. „Von der Optik her ein spritziges Fahrzeug“, jubelt der 64-Jährige, dessen Passion seit mehr als dreißig Jahren die schönen Dinge sind. Wilhelm Peter führt gemeinsam mit seiner Frau Elvira Hannovers Vorzeigeadresse für Antiquitäten, „Antik & Art“ in der Königstraße. Rund 40000 Kilometer fährt er pro Jahr, um für seine Kunden einzigartige Objekte auf Antiquitätenmessen in aller Welt einzukaufen. Kaum ein Automodell, in dem er noch nicht gesessen hat. „Ich bin sogar schon Maybach gefahren“, schmunzelt unser heutiger Testfahrer.

Es sei die Optik, des neuen Bentley, die wirklich Freude mache. Der Continental GT mit seiner Länge von 4,81 Metern

und seiner Breite von 1,90 Metern fällt durch seine aggressive Front auf. Mit dem großen, breiten Kühlergrill kann man sich in jedem Rückspiegel sehen lassen. Angetan umschreitet Wilhelm Peter das stattliche Fahrzeug. Kein Wunder, dass sich Bentley bis heute offizieller Hoflieferant der britischen Königin nennen darf. Hinten fallen als erstes die enorm großen Rücklichter ins Auge, dazu die vier Auspuffrohre. Die schwungvoll geformten Auspuffblenden erinnern an eine liegende Acht. Von der Seite begeistert das Fahrzeug mit seiner grazilen und fließenden Linienform, was bei Peter sogar Erinnerungen an einen Rennwagen wach ruft.

Nach eingehender Betrachtung nimmt der 64-Jährige erstmalig Platz im Auto – und auch hier gibt es einiges zu entdecken. Das Armaturenbrett, das Peter als „sehr klassisch“



www.badsanierung-hannover.de

*Lassen Sie sich fallen!
Wir fangen Sie auf
Wir planen individuell
Wir organisieren
Wir betreuen
Wir führen aus*

Behrens
für Ihr Bad



Geberit AquaClean
PARTNER

GEBERIT

Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr

Technische Daten

Fahrzeug:

Bentley GT V8

Getriebe:

Achtgang-Automatik Allradantrieb
plus Zylinder-Abschaltssystem

Leistung kW/PS:

373/507

Gewicht:

2,3 Tonnen

Länge:

4,81 Meter

Höchstgeschwindigkeit:

303 km/h

Beschleunigung:

0-100 km/h in 4,6 Sekunden

Verbrauch:

10,6 Liter/100 km

Preis:

ab 161 840 Euro,

Cabriolet ab 178 000 Euro



Wilhelm Peter gehört zu den Vielfahrern und ist von der sportlichen Dynamik des Bentley begeistert.

empfindet, zieht als erstes den Blick auf sich: Edel verarbeitetes Holz, umzogen von bestem, weichen Leder. Die Lüftungsdüsen glänzen im Sonnenlicht. Mit filigranen Registerzügen, die an Orgelregister erinnern, lassen sie sich öffnen und schließen. Das Multimediasystem, das via Touchscreen bedient wird, liegt Wilhelm Peter als Vielfahrer besonders am Herzen. Der große Bildschirm überzeugt mit „tollen Farben und einer einfachen und schnell verständlichen Bedienung“. Dann entdeckt Peter die Uhr im opulenten Cockpit, Marke Breitling: „Klasse, das sind die Spielereien, die ein tolles Auto ausmachen!“

Jetzt ist Wilhelm Peter bereit zur Fahrt und macht es sich auf den lederüberzogenen Sitzen bequem. Eine innovative Automatik „reicht“ Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte an. Der Testpilot gesteht kleinlaut, dass für ihn besonders der Alarm wichtig sei, da er es sonst regelmäßig

vergesse, sich anzuschnallen. Natürlich bietet der V8 auch dieses. Einen Knopfdruck später grölt der V8-Motor sanft auf. Wilhelm Peter nickt zufrieden.

Es geht los. Der Bentley Continental verlässt den Hof des Autohauses und rollt auf die Podbielskistraße. Ziel: der Golfplatz Isernhagen. Der erste Beschleunigungstest lässt nicht lange auf sich warten.

Der Fahrer tritt aufs Gaspedal, der Motor grölt ein weiteres Mal auf, und die Insassen werden in ihre Sitze gedrückt. Während sonst solch ein Manöver bei manchen Menschen oft für ein komisches Gefühl in Kopf und Bauch sorgt, ist dies in diesem Wagen gar nicht vorstellbar. Dazu dieser wirklich phänomenale Klang des V8-Motors, dem Peter einen „singenden Sound“ nachsagt.

>

JEDEN TAG EIN

Kleines Fest
IN IHREM GARTEN

POOL®
FOR NATURE

STEINBERG.GÄRTEN

Gartenplanung | Gartengestaltung
Naturpools | Dachbegrünung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Montag bis Donnerstag 8 – 17 Uhr
Freitag 8 – 15 Uhr

STEINBERG.GARTENLOUNGE

FRISCHE IDEEN FÜR IHREN

Traumgarten

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin



303 km/h schafft der jüngste Bentley in der Spitze.



Von der Breitling-Uhr bis zu den Registerzügen für die Lüftung – jedes Detail ist durchgestylt.

› „Wirklich sportlich“ kommentiert er denn auch nach diesem ersten Beschleunigungstest. Aber wir sitzen ja nicht nur zum Vergnügen in dem rund 160 000 Euro teuren Luxus-Auto. Die Tests gehen weiter. Der Wagen habe eine gute Kurvenlage und greife die einzelnen Gänge sehr schön, sprudelt es aus dem Munde unseres Experten.

Gut gefalle ihm auch das Leerlaufgeräusch des Motors, man höre es nämlich nicht. Nach soviel Lob kommt dann doch – mit Blick in den Rückspiegel – die erste zarte Kritik: „Die Rücksicht ist sehr schmal“ und „die Ablage sehr hochgezogen“, bewertet Peter. Würden die Rücksitze dann auch zusätzlich noch von zwei erwachsenen Personen besetzt, werde es in der Tat für den Fahrer nicht ganz einfach. Aber Wilhelm Peter hat alles im Griff.

Navis seien „heutzutage ganz ganz wichtig“ erläutert der 64-Jährige, der privat übrigens einen Mercedes-350 fährt, und dieses hier sei ein „sehr genaues“. Peter verlässt die stark frequentierten Wege und lässt den Wagen über Kopfsteinpflaster durch ein kleines Waldstück rollen. Dass es ein wirklich arg huckeliges Kopfsteinpflaster ist, fällt in diesem Wagen gar nicht weiter auf, dafür sorgt die elektronische Dämpferregelung.

Wir steigen aus und werfen einen Blick in den Kofferraum, der sich durch einen einfachen Knopfdruck aus dem Cockpit öffnen lässt. Der Kofferraum, der sich in einer angenehmen Ladehöhe befindet, bietet nach Augenmaß unseres Reiseprofis Platz für zwei Koffer – allerdings müsse einer davon ein kleiner Koffer sein. Und wieder findet er ein Detail, das Freude macht: Fest installierte Spanngurte zum Festzurren der Fracht.

Weiter geht's. Natürlich will Wilhelm Peter den Bentley noch über die Autobahn jagen. Auf der Autobahn angekommen, fällt wieder auf, dass der Wagen einen Motor besitzt. Und was für einen! 500 PS peitschen den Wagen, der Geschwindigkeiten von bis zu 300 km/h erreichen kann, in Richtung Dortmund. Eine andere Fahrspur als die „Links-Außen“ kann es gar nicht geben. Peter, der sich selbst als „sportlichen“ Fahrertyp bezeichnet, erläutert, dass dieses Fahrzeug so gar nicht britisch auf ihn wirke.

Bei solchen Geschwindigkeiten lohnt aus Sicht von Wilhelm Peter in Zeiten hoher Spritpreise ein Blick auf die Tanknadel. Bentley verspricht, dass der Continental GT V8 bei 100 km/h nur 10,6 Liter verbrauche, ein echtes Sparmobil: Es ist kein Geheimnis, dass der Bentley-V8 gemeinsam mit jenem V8 entwickelt wurde, der auch die großen S-Modelle von Audi antreibt. Zwei Turbolader, die zeitweilige Abschaltung von vier Zylindern sowie acht statt sechs Vorwärtsgänge, präzise serviert von einer ZF-Automatik, tragen mit dem Downsizing von sechs auf vier Liter Hubraum und von zwölf auf acht Zylinder allein zu 27 Prozent Minderverbrauch bei. Den Rest besorgt Feinschliff, der auch Rekuperation und rollwiderstandsoptimierte Reifen umfasst.

Zurück zu unserem Testfahrer: Die Zeit vergeht für den Fan schöner Dinge im Bentley praktisch wie im Fluge, und der Spruch „Nur Fliegen ist schöner“ darf beim Blick auf Peters Gesichtsausdruck bezweifelt werden. „Ein wirklich tolles Auto.“ ■

Augenblick mal!

Ich will keine Brillen verkaufen – sagt dies ein Augenoptikermeister, klingt das ungewöhnlich. Wer aber das Stadthäger Fachgeschäft **MEYEROPTIK** betritt, merkt schnell, dass hier wirklich etwas anderes im Mittelpunkt steht: richtig gutes Sehen.

Inhaber Mike Barthel hat sich auf ein Messverfahren spezialisiert, das bundesweit nicht einmal zehn Optiker anbieten, die „exakte Augenglasbestimmung“. Mithilfe präziser Kameras und Hochleistungsmessgeräten von Zeiss ermittelt er, wie das Auge in Bewegung oder bei Dämmerung scharf stellt, prüft, wie es um Sehnerv, Hornhaut, Augenlinse und Tränenfilm steht. Der Optiker erkennt selbst minimale Abweichungen, erfasst über 80 Kriterien und kann zusätzlich den Augenhintergrund digital darstellen – entscheidend etwa für Glaukom-Patienten.

Mittlerweile vertrauen Kunden aus ganz Europa, sogar aus Singapur und Korea auf Barthels Know-how. Nicht zuletzt, weil er alle Gläser in Handarbeit schleift. Viele bringen ihre Kinder mit in das Geschäft in der Rathauspassage. „Klassische Schulprobleme wie Lese- und Konzentrationsschwäche entpuppen sich nach exakter Messung häufig als korrigierbare Fehlsichtigkeit“, weiß der Experte.

Rund 1,5 Stunden dauert die Augenglasbestimmung, die nur nach Termin durchgeführt wird. „Danach sehen meine Kunden die Welt mit anderen Augen“, verspricht Mike Barthel. Und selbstverständlich finden sie hier auch die passende Brillenfassung, darunter aktuelle Trends wie die Holzbrillen von Rolf sowie Design von Tod's, Theo und Lindberg. ■

Meyeroptik. Mike Barthel

Rathauspassage 3

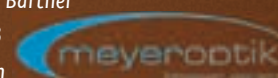
31655 Stadthagen

Telefonische Terminvereinbarung 8:30–9:30 Uhr:

(05721) 774 00 oder per Mail

E-Mail: info@meyeroptik-stadthagen.de

Internet: www.meyeroptik-stadthagen.de





Leitet das Sportinternat:
Andreas Böhne.



Eliteförderung mit Schweißfaktor

Eine Kaderschmiede für den deutschen **SPITZENSport**:
nobilis hat das „LOTTO Sportinternat“ am Maschsee besucht.

André Breitbarth ist Judo-Europameister U 23. Der 800-Meter-Läufer Sören Ludolph hat die Norm für die kommende Olympiade in London geknackt, wo er womöglich den Turner Andreas Toba treffen wird – der niedersächsische Landesmeister ist Kandidat für einen Platz im Mehrkampfkader. Staffeleuropameisterin Anna-Lena Freese wiederum hat über 200 Meter die geforderte Norm für die U-20-Weltmeisterschaften in Barcelona unterboten. Was dieses Quartett gemeinsam hat? Sie alle sind oder waren im hannoverschen Sportinternat.

Die Institution in Trägerschaft des LandesSportBundes existiert seit 1998 in unmittelbarer Nähe des Olympiastützpunktes Niedersachsen und der Sportanlagen im Sportpark Hannover. Was jedoch mit zwölf Plätzen für vier Disziplinen vergleichsweise bescheiden begann, hat seit der Eröffnung des „LOTTO Sportinternats“ vor zwei Jahren ganz andere Dimensionen angenommen: Nunmehr stehen 75 Plätze für zehn Sportarten zur Verfügung, dazu kommen 60 im Bereich des Teilzeit-Internats. Athleten zwischen 12 und 20 Jahren trainieren in den Disziplinen Kanu, Schwimmen, Leichtathletik, Judo, Tischtennis,

Wasserball, Tennis, Turnen, Handball oder Rudern. Hannover bietet zudem, einmalig unter den 40 deutschen Eliteschulen, sechs Plätze für behinderte Sportlerinnen und Sportler an.

„**Momentan sind** wir zu 95 Prozent ausgebucht“, sagt Andreas Böhne. „Für das nächste Jahr gibt es sogar noch mehr Anmeldungen.“ Der 48-jährige Sozialpädagoge ist seit Anbeginn Leiter des Sportinternats, das mit dem Gymnasium Humboldtschule Hannover und der Carl-Friedrich-Gauß-Schule – Kooperative Gesamtschule Hemmingen kooperiert. Ein ganzes Team von Spezialisten betreut vor Ort den Sportlernachwuchs, der mit einem vollen Terminkalender rechnen muss. Wenn etwa noch vor Schulbeginn ein Frühtraining ansteht, kann der Wecker schon mal um 5.30 Uhr klingeln: „Der Tagesablauf ist aber ganz unterschiedlich“, betont Böhne. „Eine 12-jährige Turnerin trainiert zum Beispiel viel mehr als eine gleichaltrige Leichtathletin. Wir stellen hier für jeden einen individuellen Plan auf.“ Nun wird ja in jedem Fall viel Disziplin von den Teenagern ver-



FOTO: LANDESPORTBUND NIEDERSACHSEN

Die geräumige Dachterrasse für Sport und Freizeit ...

langt – wie hoch ist denn die Abbrecherquote? „Zwischen 15 und 20 Prozent, damit liegen wir im bundesweiten Schnitt.“ Schnell fällt die warme, freundliche Atmosphäre der Räumlichkeiten auf, die sich über drei Stockwerke verteilen. Die Jungsportler wohnen in Doppelzimmern mit eigenem Bad, darüber hinaus stehen mehrere Gemeinschaftsräume, ein Internet-Café und eine geräumige Dachterrasse zur Verfügung. Damit noch lange nicht genug: Es gibt etwa auch einen Band-Übungsraum und ein Atelier. Bohne öffnet die Tür zu einer Waschküche: „Die Jugendlichen sollen hier natürlich auch lernen, für sich selbst zu sorgen. Für manche ist es ja schon eine neue Erfahrung, morgens nicht mehr von Mami geweckt zu werden.“

Frühstück und Abendessen nehmen die Internatszöglinge vor Ort ein, die wesentlich aufwändigere Mittagsmahlzeit in der benachbarten Kantine der Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen. An der Wand eines Ganges hängt ein Zeitschriftenartikel, der vor dem unreflektierten Gebrauch von Vitaminpräparaten warnt: „Wir haben inzwischen auch eine Ökotrophologin eingestellt“, erläutert Bohne.

Es herrscht einiges Gewusel. Hier sind gerade einige Kids in voller Sportmontur auf dem Weg zum oder vom Training, dort machen andere ihre Hausaufgaben, relaxen oder haben sich am Billardtisch versammelt. Ein enormer Vorteil sei die geringe Entfernung zwischen Wohnung, Schule und Trainingsplätzen, betonen übereinstimmend der 16-jährige Zehnkämpfer Torben Weiß, Bewohner des Teilzeit-Internats, und die 19-jährige Andrea Seyrl, die mit ihrer Rollstuhl-Basketball-Mannschaft bei den U-25-Weltmeisterschaften in Kanada den sechsten Platz belegt hat.

Ebenso alt ist der Schwimmer Daniel Heringer, 2007 und 2009 mehrfacher Deutscher Meister der jeweiligen Altersstufe: „Im Internat ist es wie in einer großen Familie“, lautet seine Einschätzung. Der Spezialist für 200 Meter Kraul und Butterfly stammt aus Krefeld und sieht seine Entscheidung fürs Internat voll bestätigt: „Es war eine Umstellung im Training, aber inzwischen habe ich neue Bestzeiten aufgestellt.“ Als zusätzlichen Vorteil sieht Heringer die spartenübergreifenden Begegnungen: „Ich wohne zum Beispiel mit einem Kugelstoßer auf einem Zimmer. Es ist interessant, andere Sportarten genauer kennenzulernen.“

Bevor nun jeder sportbegabte Teenager um eine Aufnahme im „LOTTO Sportinternat“ nachsucht, sei darauf hingewiesen, dass dafür „die Zugehörigkeit zu einem Landeskader“ gegeben sein muss, präzisiert Andreas Bohne. „Und der jeweilige Landesfachverband muss zustimmen.“ Und das könnten die ersten Schritte zu einer bemerkenswerten Karriere sein – mal sehen, wie viele Medaillengewinner der Olympiade 2016 in Rio aus Hannover kommen. ■



Jörg Worat
Jörg Worat



Star Clippers Kreuzfahrten

Traumurlaub unter weißen Segeln

Unter vollen Segeln durch die schönsten Segelreviere der Karibik, des Mittelmeeres, der Nord- und Ostsee, Costa Ricas, des Panama-Kanals oder eine Atlantiküberquerung, an Bord der größten Passagiersegler der Welt – diesen Traum können Sie sich erfüllen. Erleben Sie neue Dimensionen in puncto Komfort, Bequemlichkeit, Service und Qualität. Seit mehr als 20 Jahren vermitteln wir nicht nur exklusive Kreuzfahrten, sondern treten zudem als Reiseveranstalter mit maßgeschneiderten Flügen und hochwertigen Hotelangeboten auf, um das Urlaubserlebnis auf einem der drei Großsegler (Star Flyer, Star Clipper, Royal Clipper) perfekt abzurunden.

Die 91/92 gebauten Großsegler STAR FLYER und STAR CLIPPER und die 2000 in Dienst gestellte ROYAL CLIPPER sind für eine 7-tägige Kreuzfahrt schon ab EUR **1.580,-** p.P. zu buchen. Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und Vollpension.

Den **Katalog November 2011 – April 2013** mit vielen Informationen über weitere Kreuzfahrtprogramme und den **Katalog Dezember 2011 – April 2013 mit unseren Arrangements** bitte anfordern bei:



STAR CLIPPERS

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH

Konrad-Adenauer-Str. 4 · 30853 Hannover-Langenhagen

Telefon 0511/726659-0 · Fax 0511/726659-20

Gebührenfreie Hotline: 0800/7827254 (STARCLI)

info@star-clippers.de · www.star-clippers.de

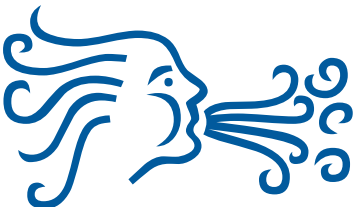
www.karibik.de





Unter vollen Segeln
zum Hafen-Geburtstag
nach Hamburg ...

FOTO: SCHÜTZ



Bei Wind und Wetter

Nach 20 Jahren segelt die **STAR FLYER** erstmalig nach Deutschland, um von dort aus eine Saison in Nord- und Ostsee zu verbringen. **nobilis** war dabei, als der Viermaster Kurs auf Hamburg nahm.

Wo ist sie? Hinter der nächsten Kurve kann ich sie sicher sehen; ich verrenke mir auf meinem Sitz im Taxi fast den Hals, um den ersten Blick auf sie ja nicht zu verpassen. Und dann sehe ich sie. Die Bedingungen, unter denen dieser Blick geworfen wird, könnten besser sein: Es regnet aus Kübeln und der Himmel ist bleigrau. Anstatt wie geplant am frühen Abend mitten in Amsterdam das Schiff zu entern, fahren wir eine Nacht später, am Morgen erst ins trostlose Hafengebiet von IJmuiden, 30 km westlich der Stadt. Denn wegen widriger Winde bei der Transatlantik-Überquerung hat das Schiff schon jetzt 15 Stunden Verspätung, und die Strecke in die Stadt hinein wurde aus Zeitmangel gestrichen. Aber wir durften die zusätzliche Nacht in Amsterdam sehr angenehm im Lloyd-Hotel verbringen, das neben dem außergewöhnlichen Konzept, 1-5-Sterne unter einem Dach zu vereinen, außerdem den Blick auf den eigentlichen Ort der Einschiffung, den Passenger-Terminal, zu bieten hat. Im Grunde hat diese Verzögerung nur dazu geführt, dass Ungeduld und Vorfreude noch wachsen konnten.

Und nun erscheint sie tatsächlich: Die Star Flyer, der 115 m lange, elegante Großsegler aus der Reederei Star Clippers, strahlt weiß neben dem grauen „Kreuzfahrtterminal“, der seinem Namen keine Ehre macht. Noch sind ihre 3 365 Quadratmeter Segel eingerollt, aber ich weiß, wenn die routi-

nierten Matrosen sie setzen, und der Wind sie bläht, dann nimmt die Viermast-Barkentine Geschwindigkeit auf und gleitet mit 17 Knoten majestätisch durch das Wasser. Wer von der Crew wohl noch dabei ist, frage ich mich, als ich die Gangway hochlaufe, und stelle fest: Jetzt bin ich auch ein ‚Repeater‘, ein Wiederholungstäter sozusagen, einer, der immer wieder kommt, immer wieder kommen muss ... Aber damit bin ich in guter Gesellschaft, schließlich geschieht dies mit mehr als der Hälfte aller Passagiere. Und die Bedingungen, unter denen meine erste Begegnung mit diesem Schiff vor genau einem Jahr stattgefunden hat, hätten nicht besser sein können: Traumwetter, sieben Tage im Mittelmeer, ein Törn bei blauem Himmel und sanfter Brise. Und jetzt wollte ich dabei sein, wenn die Star Flyer, die vor rund 20 Jahren im belgischen Gent vom Stapel gelaufen ist, und seitdem Passagiere durch alle Weltmeere gefahren hat, erstmals wieder zu ihren Ursprüngen zurückkehrt.

Ein Sommer in Nord- und Ostsee steht ihr bevor, mit spektakulären Routen nach Sylt und Danzig und bis nach Helsinki, von Stockholm bis Sankt Petersburg, von Oslo bis nach Kopenhagen, alle Perlen des Nordens. Damit nimmt sie Kurs auf in die heimatlichen Gefilde ihres Eigners, Mikael Krafft. Der gebürtige Schwede schwärmt: „Das ist das >



Die Star Flyer unter voller Rahbesegelung ...



Gute Laune ist an Bord
nicht wetterabhängig ...

› Segelrevier meiner Jugend. Ich kenne nahezu jeden Küstenstreifen.“ Seinen Passagieren die Möglichkeit zu geben, ohne lange Anreise, in die Welt der Windjammer hineinzuschnuppern und diese phantastische Landschaft mit den herausragenden Segelmöglichkeiten und interessanten Häfen kennen zu lernen, liegt dem Reeder am Herzen. Mit seinen drei Clippern – dem Fünfmast Royal Clipper und den baugleichen Viermast-Schwesternschiffen Star Flyer und Star Clipper – wollte Krafft bewusst einen Kontrapunkt zu den riesigen Kreuzfahrthotels setzen: „Das Segelerlebnis soll im Mittelpunkt stehen“, betont er, „ein Urlaub im legeren, und dennoch eleganten Stil wie auf einer privaten Yacht.“

Aber wir mussten im regnerischen Ijmuiden erst einmal auf die Abfahrt warten: Stunde um Stunde ging ins Land oder vielmehr ins trübe Hafenwasser. Wir wollten los! Es wurde Mittag, dann Nachmittag ... Eine gewisse Unruhe erfasste Besatzung und Gäste, als wir erfuhren, dass eine technische Inspektion den Defekt einer Warnlampe beanstandet hatte und die Ausreise verweigerte, bis der Fehler behoben sei. Die Crew, von denen ich tatsächlich viele wiedererkannte, arbeitete fieberhaft und erfolgreich. Leider aber hatten die Prüfer um 17 Uhr Feierabend, und wir sollten

den Ausschiffungsstempel erst am nächsten Morgen in der Frühe bekommen. „Leinen los!“ sollte es dann mit 36 Stunden Verspätung heißen. „Aber ein Segelschiff ist schließlich keine Straßenbahn!“, bemerkte Rolf Löhrke, seit über 20 Jahren geschäftsführender Gesellschafter von Star Clippers Kreuzfahrten in Langenhagen, und prägte damit den Satz des Tages. Und die meisten Passagiere, vor allem die Transatlantik-Überquerer, die nach 14 Tagen Meer offensichtlich nicht aus der Ruhe zu bringen waren, wendeten die Verzögerung ins Positive, und nicht nur einer sagte: „So können wir ein bisschen länger auf dem Schiff bleiben!“ Manche vertrieben sich die Zeit an der Bar, die wegen der Verspätung eine open Bar geworden war, mit netten Gesprächen und guten Cocktails, andere ließen sich mit einer Massage verwöhnen, und alle trafen sich natürlich im Speisesaal zu einem Essen, das so phantastisch war, dass man nicht glauben wollte, dass es in einer kleinen ‚Schiffskombüse‘ gezaubert worden war. Und da es sich eben nicht um eine Straßenbahn handelte, konnten wir uns immerhin am Ende dieses ersten Tages dann auch sehr bequem in un-



FOTO: STAR CLIPPERS KREUZFARTEN GMBH

Ein Blick auf die Elbphilharmonie in Hamburg



FOTO: SCHÜTZ

sere gemütlichen Kojen begeben, die sich in ausgesprochen komfortablen Kabinen befanden, die mit Marmorbädern, Fernseher und DVD-Playern aufwarteten ...

Am Morgen steuerte die Star Flyer dann endlich das offene Meer an und nahm Fahrt auf in Richtung Norden. Kurze Zeit zeigte sich auch die Sonne erfreut über dieses Ereignis und begleitete uns ein Stück. Aber sie hatte wohl bald Besseres zu tun und verschwand wieder, um einer ordentlichen Brise Platz zu machen, die uns Seebären ein echtes Segelerlebnis bescherte: Voll aufgetakelt glitten wir bei meist günstigen Winden durch die Nordsee und trotzten mit wetterfester Kleidung dem Regen. Wir hielten die Nasen in den Wind, kletterten auf den Mast, lernten zahlreiche Seemannsknoten und genossen einen völlig spannenden Tag auf See. Auf der Elbe dann, deren Mündung wir früh am darauf folgenden Morgen erreichten, gesellte sich neben dem Elblotsen auch

die Sonne wieder für eine kleine Weile zu uns, um die Fahrt hinauf nach Hamburg zu vergolden. In ruhiger Fahrt und unter voller Rahbesegehung, selbst für den erfahrenen Kapitän Klaus Müller eine Besonderheit, segelten wir vorbei an Cuxhaven mit seinem Wahrzeichen, der Kugelbaake, und dem Steubenhöft, früher Pier für den Transatlantik-Linienverkehr, heute die Lotsenwache der Elblotsen, vorbei an Brunsbüttel und der Schleuse zum Nord-Ostsee-Kanal, vorbei am Hamburger Yachthafen und dem Willkomm-Höft, wo wir mit der maltesischen Nationalhymne empfangen wurden, vorbei am schicken Blankenese und an Finkenwerder. Am Lotsenhöft kam dann der Hafenlotse an Bord, der uns zu unserem Liegeplatz im Hafen begleiten sollte. Es sollte kein leichtes Manöver werden, denn wegen des 823. Hafengeburtstages war der Hafen voll, und die „Parklücke“ für unseren langen Viermaster eng. Aber der 76-jährige Kapitän Müller, der mit dieser Saison in Nord- und Ostsee wohl seine jahrzehntelange Karriere beenden wird, manövrierte die Star Flyer gekonnt an die Überseebrücke. Pünktlich zum Auschecken setzte dann wieder der Regen ein. Aber der kann einem echten ‚Repeater‘ nichts anhaben – im Gegensatz zum schweren Gang über die Gangway hinunter von meinem Schiff ...

Infos zu den Segelturns im Norden unter www.star-clippers.de



Anna Schütz
Anna Schütz

Ihr erlesenes Zuhause.



Kennen Sie schon unser Musterhaus?

Hannover-Laatzten, Lübecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsollide

Spangenberg®
T (0511) 946 600

Anrufweiterleitung zur Zentrale

DMS
UMZUG & LOGISTIK



Privatumzüge

Büroumzüge

Möbel- und Containerlagerung

Auslands- und Überseeumzüge

DEUTLICH. MEHR. SERVICE.

L. Spangenberg GmbH & Co. KG

Johann-Egestorff-Str. 10-12
30982 Pattensen

T 05101 85455-0

F 05101 85455-54

info@dms-spangenberg.de



www.dms-spangenberg.de

Die EM war bloß der Anfang

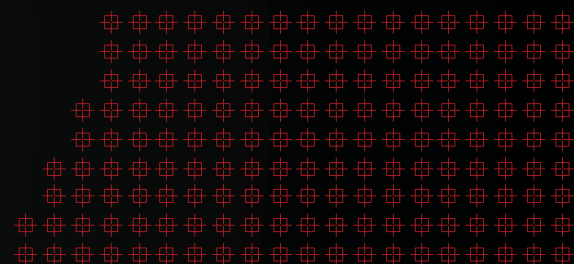
nobilis präsentiert Ihnen die Highlights des Sommers für das Leben nach dem Fußball

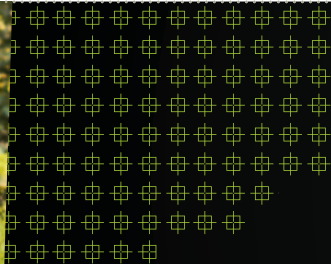


So klappt es mit dem perfekten Steak

Angebratene und innen noch rohe Steaks gehören der Vergangenheit an. Mit dem „iCelsius BBQ Thermometer“ lässt sich die Temperatur des Fleisches schnell und unkompliziert überprüfen. Eine Freude für jeden Grillfan der ein iPhone, iPad oder iPod besitzt.

Preis: 69 Euro, Gesehen bei: grillfuerst.de





Nie wieder Rasen mähen

Mit dem Rasenroboter „Ambrogio Rasenroboter L300 Elite RETRO“ haben Sie im Sommer einen fleißigen Helfer. Während Sie entspannt die Füße hochlegen können, mäht der 17,2 Kilogramm schwere, futuristische Rasenroboter Ihren Garten voll automatisch.

Preis: 4 399 Euro

Gesehen bei: gartenroboter.com

Im Garten sitzt es sich immer noch am schönsten.

Das Sommerwetter lässt sich am besten im Garten genießen. Für ein gemütliches Verweilen an der frischen Luft, eignet sich der Sessel „Lido“. Der Sessel aus hochwertigem Kunststoff passt perfekt in eine schöne Gartenszene. Wind und Wetter hält er dauerhaft problemlos stand.

Preis: 1700 Euro

Gesehen bei: garpa.de



Ein Traum von einem Grill

Die Grillexperten der Firma „Weber“ haben mit dem „Summit E 670“ ein wahres Meisterwerk erschaffen, das wohl kaum zu toppen ist. Der Edelstahl-Grill bietet eine Grillfläche von circa 80,5 x 49 cm und große Arbeitsflächen. Grillen hat noch nie einen solchen Spaß gemacht. Das Essen wird fast zur Nebensache.

Preis: 3 850 Euro, Gesehen bei: www.weber.com



Auch nach der EM rollt der Ball

Der Edelstahlkicker der Marke „MWE“ verwandelt jeden Ort in ein Stadion. Der 350 Kilogramm schwere „Iron Striker“, mit offiziellen Turniermaßen, wurde mit viel Liebe für Details aufwändig hergestellt. Bei der Individualisierung eines persönlichen Kickers sind keine Grenzen gesetzt. Eindeutig mehr als nur ein Zeitvertreib.

Preis: 11 500 Euro

Gesehen bei: mwe.de



Der Hingucker auf jedem Golfplatz der Welt

Mit einem Golfschläger aus dem Hause „Barth & Sons“ wird das Golfen endlich auch optisch interessant. Jeder „GoldenPutter“ wird in Deutschland handgefertigt und ist somit einzigartig wie sein Besitzer. Die mit Gold und Platin überzogenen Unikate gibt es auf Wunsch sogar mit personalisiertem Inlay.

Preis: ab 2195 Euro, Gesehen bei: thegoldenputter.com



Exklusive Wein-Weltreise

Internationale Weine und feine Spezialitäten beim **ABENDLICHEN ZOO-SPAZIERGANG**.



Tipp:

Goldrush-Days in Yukon Bay

Vom 30. August bis zum 2. September werden in der kanadischen Themenwelt Yukon Bay die Goldrush-Days gefeiert – mit original kanadischer Volksfeststimmung, Countrymusik, Bullriding und Schatzsuche, bei der es einen echten Nugget zu gewinnen gibt.



Stimmungsvoller Genuss
wird groß geschrieben



Eine Fahrt auf dem Sambesi – entspannter
können Weltreisen kaum sein ...

exquisites Finger Food und kleine Köstlichkeiten gereicht, kreiert vom Küchen-Team der Zoo-Gastronomie. In den Zoo-Themenwelten Sambesi, Yukon Bay, Dschungelpalast, Outback und Meyers Hof stellt ein kundiger Somme-

lier ausgesuchte Weine und Spezialitäten aus Südafrika, Kanada, Indien, Australien und Deutschland vor.

Entspannen, erleben, genießen heißt es bei der Bootsfahrt über den Sambesi, exklusiven Tierbegegnungen und der Fütterung der Eisbären in abendlicher Hafenstimmung. Der Abend klingt mit einem großen Grillbuffet in Müllewapp aus.

Buchungen nimmt der Zoo ab sofort entgegen: Die Teilnehmerzahl für die exklusive Wein-Weltreise ist begrenzt! ■

Langsam versinkt die Sonne über dem Sambesi, Pfaue rufen ihr Abendlied, die Erdmännchen klettern von ihrem Aussichtsturm auf dem Termitenhügel und machen es sich in ihrer Nachthöhle bequem. Es wird ruhig, der Zoo geht schlafen. Die einzigartige Stimmung in den abendlichen Themenwelten kann man im Juli bei einem exklusiven Spaziergang erleben! Zum ersten Mal lädt der Erlebnis-Zoo Hannover zu einer kulinarischen Weltreise nach Sonnenuntergang.

Die besondere Reise spricht alle Sinne an: Vor der romantischen Kulisse des spiegelglatten Sambesi und des stillen indischen Palastes werden feinste Weine aus aller Welt,

Informationen & Buchung:

Termin: 14. Juli 2012, 18.30 Uhr, Preis: 99,95 Euro pro Person

Buchung: Tel. (0511) 856 266 200 oder feste-feiern@zoo-hannover.de

Schlafen in der Stasi-Zelle

In Berlin kann es ganz schön aufregend sein – zum Beispiel im **ANDEREN HAUS VIII** an der Rummelsburger Bucht. Der Hannoveraner Matthias Bettex und Ehefrau Huberta Bettex von Schenck machten aus der ehemaligen Krankenstation eines Ostberliner Gefängnisses ein Hotel, das dem Gast hautnah den Wert von Freiheit spüren lässt.

Diese verrückte Stadt hatte es uns angetan – besonders wegen der vielfältigen Möglichkeiten, die sich nach der Wiedervereinigung auftaten.“ Matthias Bettex und Huberta Bettex von Schenck sind Menschen, die immer das Neue, immer den Umbruch suchten. Nach beruflichen Stationen unter anderem in Celle, München und Oldenburg war für sie Berlin erste Wahl in Sachen Altersruhesitz. „Ähnlich wie es Bremens Exbürgermeister Henning Scherf in seinem Buch ‚Grau ist bunt‘ beschreibt, hatten wir uns unseren dritten Lebensabschnitt mit guten Freunden in einer Wohngemeinschaft vorgestellt“, erzählt Huberta Bettex von Schenck. Auf der Suche nach ihrem entlaufenen Hund stießen sie unvermutet auf das Rummelsburger Gelände und entdeckten über eine fünf Meter hohe Mauer hinweg den Hausgiebel im Schinkel-Stil. Da waren sich der Psychotherapeut sowie die Lehrerin sofort einig: „Dieses Haus soll es sein.“ Damals, 2005, sah es auf dem ehemaligen DDR-Knast-Gelände jedoch schrecklich aus. „Sprachlos, tot und leer“, erinnert sich die heutige Hotelbesitzerin, und es brauchte viel Phantasie, um sich hier ihr neues Leben vorzustellen.

Zumal sich die Geschichte des Rummelsburger Areals mit seiner Adresse Hauptstraße 8 als sehr düster herausstellte: 1879 waren die von dem Schinkelschüler Hermann Blankenstein errichteten Gebäude als Arbeitshäuser errichtet worden. Bettler, Obdachlose und andere aus der Gesellschaft Aus-

gestoßene sollten hier resozialisiert werden. Während der Nazizeit wurden hier auch Prostituierte, Homosexuelle oder jede Art „unerwünschte“ und „minderwertige“ Personen kaserniert, und zu DDR-Zeiten diente das gesamte Areal als Gefängnis. Zwischen Kriminellen und Politischen machte man damals keinen Unterschied. Das Haus, das Matthias Bettex und seiner Frau Huberta als erstes ins Auge stach, die Nummer VIII, wurde zuletzt als Krankenstation genutzt. Wegen der schönen Wasserlage an der Spree nannten die gewitzten Berliner die Strafanstalt Rummelsburg spöttisch „Seehotel“.

Dass nach der Wende im Haus VIII auch Erich Honecker und Erich Mielke kurzfristig nächtigen oder gar drei Familien und Hotelgäste einziehen würden, hätten noch 1988 alle Gefangenen als Hirngespinnst bezeichnet. „In diesem Haus wurde jede Zelle abgehört und war mit einer schweren Eisentür verriegelt“, weiß Matthias Bettex, „die kleinen Fenster waren durch Glasbausteine undurchsichtig. Auch eine Dunkelzelle gab es für erschwerte Haftbedingungen.“

Zwei Jahre haben die Renovierungsarbeiten gedauert. Der Hausherr hatte eine ungefähre Ahnung, was 15 Jahre Leerstand für ein Gebäude bedeuten. Schließlich stammt er aus einer hannoverschen Architektenfamilie und hat vor seinem Studium Tischler gelernt. „Mein Vater war Leiter der Entwurfsabteilung unter den Stadtbauräten Elkart und Hillebrecht. Am



Impressionen vom „Anderen Haus VIII“, welches der Hannoveraner Matthias Bettex mit seiner Frau Huberta Bettex von Schenck (oben) zum Hotel verwandelt hat.

Familientisch in Isernhagen wurden oft architektonische Fragen, wie z. B. der Wiederaufbau der Marktkirche kontrovers diskutiert“, erinnert er sich. Die Architekturgespräche scheinen nachhaltigen Eindruck gemacht zu haben – immerhin sind zwei der fünf Geschwister Architekten geworden.

„Es sollte anders werden, unser Haus“, sagt Huberta Bettex von Schenck. „Respekt statt Beklemmung vermitteln.“ Die Fenster sind jetzt doppelt so groß, die Zellen nicht mehr nummeriert, sondern durch Farben gekennzeichnet. Heute kommen und gehen die Gäste selbstverständlich, wann sie wollen und haben ihren eigenen Schlüssel. Aber durch diese Umgebung wird eindrucksvoll vermittelt, welch hohes Gut die Freiheit ist.“

Die fünf nur acht Quadratmeter großen Zellen mit den gewölbten Decken sind minimalistisch eingerichtet, mit extra entworfenen Metallbetten und Holzhockern. Zu jedem Zimmer gehört ein Bad mit allergrößtem Komfort. Auf Fernsehgeräte wurde bewusst verzichtet. „Mit Fernsehen ist ein Innehalten nicht möglich“, meint die Hoteliersfrau, die mit ihrem Mann und Freunden ebenfalls im Haus wohnen. Sie will ihre Gäste bewusst zu einer Auseinandersetzung mit einer schwierigen Vergangenheit einladen. In einem Regal im Flur stehen Bücher zur DDR-Geschichte, darunter auch Erinnerungen und Berichte von ehemaligen Häftlingen. Im Keller wurde ein Raum der Stille eingerichtet, der sicher nicht jedermanns

Sache ist: Die Rolle Stacheldraht und der Stuhl für den unbekannten Gefangenen sollen an Ohnmacht und Rechtlosigkeit erinnern, die hier durchlebt und durchlitten wurden.

In eben diesem Keller hat sich Matthias Bettex eine Praxis für Psychotherapie eingerichtet. Der Spezialist in Sachen Identitätsfindung weist auf den Garten. Da blüht und grünt es so schön, weil die Berliner Gartenarchitektin Gabriella Pape die ehemalige Brache zwischen Mauer und Hundelauf in ein kleines Paradies verwandelt hat. Hier steht jetzt auch – weit geöffnet – die frühere eiserne Eingangstür des Hauses, mit Guckloch und schwerem Schloss. „120 Jahre hat sie den Menschen den Schritt in die Freiheit verwehrt. Jetzt steht sie offen und lässt den Blick auf die gegenüberliegende Halbinsel Strahlau zu. „Wirklich schöne moderne Zimmer! Fußboden und Decke ... einzigartig“, schrieb ein Gast ins Gästebuch, „ein Knast, in den ich gerne freiwillig zurückkehre“.

Weitere Informationen unter www.dasanderehaus8.de



Bettina Zinter

Bettina Zinter

Klassische Töne im Park



Seit fünf Jahren nutzt Hans-Peter Lehmann, früherer Intendant der Niedersächsischen Staatsoper Hannover, historische Parkanlagen, um Opern vor grüner Kulisse zu inszenieren. Auch in diesem Jahr gibt es wieder die **OPER AUF DEM LANDE**. Im Zentrum stehen Lortzings Lebens- und Liebesweisheiten.



Hereinspaziert in die grünen Paradiese – und den Picknickkorb vorher gut befüllen. Die frische Luft macht Appetit, und es werden lange Nachmittage im Juli, wenn wieder die „Oper auf dem Lande“ auf dem Programm steht. Im Juli öffnen sich zum fünften Mal vier historische Parkanlagen für das musische Freiluftspektakel: Das Rittergut Eckerde I (Barsinghausen), der Garten an der Sigwardskirche in Idensen (Wunstorf), der Edelhof Ricklingen (Hannover) und das Kloster Wöltingerode (Goslar). An diesen historischen Orten wird Hans-Peter Lehmann sich in diesem Jahr der Arbeit des Komponisten und Librettisten Albert Lortzing widmen. Opern- und Naturliebhaber dürfen sich auf eine ereignisreiche Hommage freuen und schon jetzt die Daumen drücken, dass das Wetter auch mitspielt – denn bei Regen werden die Aufführungen allesamt in ungleich weniger attraktivere Innenräume verlegt.

Es wird sicher wieder turbulent zugehen in den Parkanlagen – und teilweise auch in den dazugehörigen Häusern, die nicht nur als Kulisse, sondern häufig auch als Umkleidegenutzt werden. „Feinsliebchen, komm ans Fenster. Erhör‘ mein Flehen“, sang Don Giovanni (Dietmar Sander) schon im Jahr 2010 so verführerisch wie er nur konnte unter den Fenstern des Ricklinger Edelhofes. Doch nur wenig später klagte Donna Elvira (Denise Fischer) verzweifelt: „Ach, werd‘ ich ihn wohl finden, der Liebe mir verhieß, ... dann werd‘ ihm Schmach und Schande, dem Tod sei er geweiht.“

In diesem Jahr dreht sich die „Oper auf dem Lande“ um mehrere Opern von Albert Lortzing. Unter der Gesamtleitung und Regie von Hans-Peter Lehmann haben die Gesangsprofessorinnen Charlotte Lehmann und Carol Richardson-Smith, die Dirigenten Matthias Wegele und Peter Leipold sowie die Choreografin und Ballettlehrerin Christine

Niederstrasser einen liedreichen Nachmittag im Park erarbeitet. Beteiligt sind junge Gesangssolisten der Opernklasse und Absolventen der Hochschule für Musik, Theater und Medien. Mitglieder des „Jungen Schostakowitschensembles“ bilden das Festivalorchester. Außerdem wirkt wieder eine junge Tänzerinnengruppe vom Ballett am Deister in Wernigsen an der Inszenierung mit. Erstmals konnte auch der Heimatchor Eckerde einbezogen werden.

Im ersten Teil der Aufführung geht es in drei Akten um Inhalte aus den Opern „Zar und Zimmermann“, der „Waffenschmied“ und „Die Opernprobe“. Im zweiten Teil wird die Oper „Der Wildschütz“ in gekürzter Fassung aufgeführt. Wie in der Originalversion wird Lehrer Baculus am Ende aber sein Gretchen ehelichen und nicht aus dem Dienst entlassen, weil er ja doch nicht den Hirsch des Grafen, sondern nur seinen eigenen Esel erschossen hat (was schlimm genug ist). Also Ende gut, alles gut – nur alles etwas kürzer.

Durchs Programm wird wie stets Hans-Peter Lehmann führen – dieses Mal als Haushofmeister Pancratius. Diese Art von kostümierter Moderation hat sich der Opernkenner noch in keiner der Aufführungen nehmen lassen. Mal war er Shakespeare in einer Neuinszenierung vom Sommernachts Traum (2010), mal war Lehmann in der Aufführung „Ein Fest bei Prinz Orlofsky“ kein Geringerer als der Prinz selbst und empfing in drei Akten Don Giovanni, Papageno, Sir John, Escamillo und andere Stars aus bekannten Opern (2011).

Entstanden ist diese exquisite Form von Oper während einer ausgesprochen profanen Tätigkeit. Es war im Wonnemonat Mai 2008, als Karin von Heimbürg im Park ihres Rittergutes Eckerde mal wieder Brennesseln rupfte. Obwohl sie das in jedem Jahr tut, kam von Heimbürg in diesem Frühjahr plötzlich der Gedanke, dass Unkrautzupfen doch wohl nicht alles gewesen sein könne in diesem schönen Park. Wenig



später schon sprach sie Professor Lehmann an, ob er sich vorstellen könne, sozusagen eine Grünversion von Oper auf dem Rittergut zu inszenieren. Lehmann konnte sich das sehr gut vorstellen. Und zwar nicht erst für das kommende Jahr 2009, sondern noch im selben Jahr. Im Oktober 2008 bereits, nach nur knapp vier Monaten intensiver Arbeit, fand die erste „Oper auf dem Lande“ zunächst nur in Eckerde statt, wozu die Edelhof Stiftung aus Ricklingen ihre finanzielle Unterstützung zugesagt hatte.

Christa Grünreich von der Edelhof Stiftung erinnert sich noch daran, dass die Karten etwa so wie warme Semmeln weggegangen waren. „Nach nur einer Woche waren alle verkauft, und wir beschlossen, noch eine Matinee hinterherzuschieben“, erzählt sie. Im Jahr 2009 gab es „Oper auf dem Lande“ bereits in Eckerde und in Ricklingen, und seit 2010 auch noch in Wöltingerode und Idensen. Die Karten waren stets schnell weg, und auch in diesem Jahr gibt es an

allen Spielstätten nicht mehr viele „Schlechtwetterkarten“. Die Veranstalter müssen mit den Platzverhältnissen in den Ausweichorten kalkulieren. Und bei schönem Wetter passen in die Parkanlagen deutlich mehr Zuschauer als in die Säle mit ihren abgezählten Stuhlreihen. „Schönwetterkarten“ gibt es dann am Parkeingang noch genug.

Wichtig ist den Organisatoren von „Oper auf dem Lande“ neben aller künstlerischen Finesse auch ein sozialer Aspekt. Daher lädt die Edelhof-Stiftung zur Generalprobe auch in diesem Jahr wieder die Bewohner von vier Seniorenheimen und viele ehrenamtliche Helfer ein. Die Grundidee des Projektes basiert im übrigen auf dem Gedanken, das

Genre Oper auch an ungeübte Hörer heranzutragen. Daher werden die Opern stets zwar in historischen Kostümen gezeigt, jedoch in einer Kurzfassung präsentiert ohne lange Rezitative. Und immer gibt es auch kleine Rollen für Kinder aus dem jeweiligen Dorf.

Die Besucher werden an allen vier Spielorten stets mit Sektempfang erwartet – das Getränk ist im Preis inbegriffen. In der Pause zwischen den beiden musikalischen Teilen verköstigen sich die Parkgäste dann aus dem selbst mitgebrachten Picknickkorb (nur im Edelhof) oder können sich am Büffet bedienen, das entweder Catering-Unternehmen, oder auch Landfrauen, Sportvereine, das Deutsche Rote Kreuz oder die Kirchengemeinde (gegen Bezahlung) vorbereitet haben. Zum Verdauungsspaziergang stehen anschließend die Naturkulissen der Landschaftsparks zur Verfügung – bis es dann wieder heißt: Platz nehmen zum zweiten Teil. ■



Karin Vera Schmidt

Karin Vera Schmidt

Oper auf dem Lande

Der Eintritt kostet 25 Euro (ermäßigt 20 Euro), nur in Idensen 31 Euro (ermäßigt 22 Euro, buchbar mit Menü und Übernachtung). Weitere Infos unter info@operaufdemlande.de. Premiere ist am 7. Juli in Eckerde mit einer zweiten Vorstellung am 8. Juli, an der Sigwardskirche in Idensen am 14., und 15. Juli, am 21. und 22. Juli auf dem Edelhof in Hannover-Ricklingen und am 29. Juli im Kloster Wöltingerode.



SCHLOSS MARIENBURG

Konzerthighlights

5. Juli 2012: Open-Air „Mit Liebe und Leidenschaft“ (Nordstadt-Konzerte)

Konzert mit Preisträgern des Internat. Joseph Joachim Violinwettbewerbs und des Concours international de clarinette Jacques Lancelot, Rouen, begleitet vom Orchester Pro Artibus unter Leitung von Hans-Christian Euler (Karten 23-36 €)

13. Juli 2012: Familienkonzert „In einem unbekannten Land“ im Rittersaal

Phantasie- und lehrreiches Opern- und Filmmusikkonzert mit den Hannover Harmonists und dem Figurentheater Marmelock (Karten 12-16 €)

26. August 2012: Open-Air „Best of Kleines Fest“

Kodderschnauze Herr Momsen präsentiert die beliebtesten Künstler des Kleinen Festes im Großen Garten in einer Bühnenversion (Karten 37-42 €)

14. Sept. 2012: Familientheater „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ im Rittersaal

Das Kult-Bilderbuch als Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren mit den „Stillen Hunden“ aus Göttingen (Karten 12-16 €)

21. Sept. 2012: Preisträgerkonzert „Best unter Gleichen“ im Rittersaal

Preisträger des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs präsentieren u.a. Werke von Beethoven und Brahms (Karten 28-34 €)

Karten erhältlich bei den reservix-Vorverkaufsstellen, kostenpflichtige Hotline 01805-700733 oder www.reservix.de



EAC GmbH · Schloss Marienburg · 30982 Pattensen

Tel. 05069/34 80 00

www.schloss-marienburg.com

office@schloss-marienburg.com

„Viel Gefühl“ verspricht Ana Durlovski bei „Liebe und Krieg“.

Liebe und Krieg

Brisante Arien und Lamenti von Georg Friedrich Händel. An Orten großer Gefühle in Szene gesetzt.

26. August Schloss Oelber, 19 Uhr

28. August Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin, 20 Uhr

29. August Hanomag Halle 1 Hannover, 20 Uhr (ehemals U-Boot-Halle, heute Werksgelände der DIBAG Industriebau AG)

Sopran: Ana Durlovski

Countertenor: Kai Wessel

Bass: Igor Durlovski

Musica Alta Ripa

Produktion/Musikalisches Konzept: Danya Segal, Regie: Olga Motta

Karten (25 Euro, ermäßigt 18 Euro) unter

www.Vvk-kuenstlerhaus.de und

www.hekticket.de Tel: (030) 230 99 30

Karten für Schloss Oelber auch unter Tel:

0174 100 13 16

Viel Gefühl

Eine sehr spezielle Sängerin kommt im August einmal mehr nach Hannover. **nobilis** sprach mit **ANA DURLOVSKI** über Kinder, Kunst und Karriere.

Ana Durlovski als „Lucia“ in „Lucia die Lammermoor“, Stuttgart.



Bereits als Kleinkind träumte Ana Durlovski von der Opernkarriere.



Manchmal zeigt sich früh, wohin der Lebensweg führen wird: „Es gibt eine Kassette, auf der ich Lieder singe, da war ich zwei“, erzählt Ana Durlovski. „Und im Kindergarten wollte ich Opernsängerin werden. Meine Traumrolle war Carmen – das war wohl das erste, was ich auf der Bühne erlebt hatte.“ Die Carmen gehört zwar immer noch nicht zum Repertoire, doch in so ziemlich jeder anderen Hinsicht haben sich die einstigen Wünsche eingelöst: Nach Jahren am Staatstheater Mainz ist die gebürtige Mazedonierin mittlerweile Ensemblemitglied der Stuttgarter Staatsoper, hatte Auftritte in Berlin, Wien und Moskau.

Und auch die Hannoveraner haben Ana Durlovski schon erleben können: 2011 wirkte die Sopranistin bei einer Reihe musikalischer Abende zum Thema „Eifersucht“ an ungewöhnlichen Aufführungsorten mit – in Hannover war beispielsweise das Amtsgericht die Spielstätte. Das Konzept findet im kommenden August seine Fortsetzung; das Motto heißt diesmal „Liebe und Krieg“, zu hören sind Werke von Händel, und zwar wiederum nicht auf Opernbühnen: Am 26. ist stattdessen Schloss Oelber in Baddeckenstedt, wo während des 30-jährigen Kriegs Feldherr Tilly residierte, Ort des Geschehens, zwei Tage später die Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Und am 29. August wird in der hannoverschen Hanomag-Halle 1 musiziert, auch bekannt als „U-Boot-Halle“, weil sie während des 2. Weltkriegs zur entsprechenden Rüstungsproduktion errichtet wurde.

Regisseurin des Abends ist Olga Motta, Ehefrau des ehemaligen hannoverschen Opernintendanten Albrecht Puhlmann. Ana Durlovski wird drei Arien und ein Duett singen, wobei die letztgenannte Komposition auf drei Interpreten verteilt ist – Partner sind der Countertenor Kai Wessel und der Bass Igor Durlovski, praktischerweise Ehemann der Sopranistin.

Über Mangel an Beschäftigung kann Ana Durlovski also nicht klagen, die übrigens als Tochter eines Tierarzt-Ehepaars keineswegs in eine Profimusiker-Familie hineingeboren wurde. Mittlerweile hat sie selbst drei Kinder: Maxim ist vier Jahre, das Zwillingsspaar Sophia und Luca 20 Monate alt. „Man muss schon Multitasking können“, seufzt die Mutter ergeben, „aber wir haben uns immer eine große Familie gewünscht.“

Ana Durlovski und Kai Wessel in der Inszenierung „Eifersucht“ in Vechta.



FOTO: THILO NASS

> Da sich bei Durlovskis – siehe Kindergarten – ja offenbar zeitig künstlerische Karrieren anbahnen können: Zeigt der Nachwuchs denn in dieser Richtung schon Begabung? „Der Große singt sehr schön“, meint Ana Durlovski. „Aber er interessiert sich mehr für Autos. Überhaupt für alles mit Rädern.“

In ihren 33 Lebensjahren hat die Sängerin eine Menge Erfahrungen gemacht. Geboren in Štip, studierte sie in Skopje und debütierte als 21-Jährige an der dortigen Oper ausgerechnet mit der äußerst anspruchsvollen Titelrolle in Donizettis „Lucia di Lammermoor“: „So jung, das war kompletter Wahnsinn“, sagt sie heute. „Glücklicherweise wusste ich das nicht, deswegen hatte ich keine Angst ...“

Ihr Repertoire hat die Sängerin stetig erweitert. So lernte sie die Rolle der Sophie im „Rosenkavalier“ kennen und lieben: „Auf Richard Strauss bin ich erst in Deutschland gestoßen, in Mazedonien wurden er und Wagner nicht gespielt.“ Was schätzt sie an dieser Rolle? „Bei Strauss ist man wie ein Instrument“, sagt Ana Durlovski, die während des Interviews mehrfach fälschlicherweise behauptet, die deutsche Sprache nur schlecht zu beherrschen. „Nicht eine Solistin, sondern Teil von einem Ganzen. Das gefällt mir sehr gut.“

Mittlerweile gibt es sogar schon berufliche Kontakte nach Übersee. Aktuell sind indes Proben für die Stuttgarter Aufführung von Jean-Philippe Rameaus „Platée“ angesagt, und Regie führt dabei niemand anderer als der in Hannover bestens bekannte Calixto Bieito, dessen radikale Inszenierungen allorts für Turbulenzen sorgen. Ana Durlovski hat die reizvolle Doppelrolle von Folie und Amor, also Narr und Liebe, und offenbar erwartet der Regisseur von ihr keine gar zu aberwitzigen Aktionen: „Ich glaube, ich habe noch den leichtesten Part. Die Männer müssen viel mehr aushalten.“ Allerdings arbeiten die meisten Interpreten ja ohnehin gern mit Bieito: „Er hat sehr viel Respekt“, bestätigt Ana Durlovski. „Ich habe noch nie erlebt, dass er etwas verlangt, das man nicht selbst will. Und ich wundere mich immer wieder, wie viele Ideen in einem Kopf stecken können.“

Es könnte indes auch gefährlich werden, sich mit der Sängerin anzulegen. Ein gewisses südländisches Temperament räumt sie zumindest ein. So richtig mit Tellerschmeißen? „Ist schon passiert“, lautet die prompte Antwort. „Ich kann aber auch lieb sein.“ Der Zukunftstraum der Ana Durlovski jedenfalls ist von ausgesprochen friedlicher Natur: „Eines Tages möchte ich in den Bergen leben, mit vielen Tieren und physischer Arbeit. Brotbacken und alles.“ Übrigens ist Igor Durlovski ebenfalls stets für neue Wege zu haben: „Vor drei Jahren hat er angefangen, auch als Countertenor zu singen“, berichtet die Gattin. „Manchmal bin ich richtig eifersüchtig – er kann die Koloraturen ohne jede Mühe, und ich muss immer so lange dafür üben ...“



Jörg Worat

HANNOVER

KLASSIK

in der Altstadt



30. Juni – 21. Juli 2012

Freitag, 6. Juli 2012

19.00 Uhr Einlass, 20.00 Uhr Beginn **Kreuzkirche Hannover**
Hannoversche Hofkapelle trifft Orgel
Festlicher Konzertabend

Solisten: Axel LaDeur (Orgel), Hannoversche Hofkapelle unter der Leitung von Konzertmeisterin Marlene Goede-Uter
Orgelkonzerte von C. Ph. E. Bach und J. G. Rheinberger

Karten: € 15,- / erm. € 10,- zzgl. VVK und Systemgebühr
Tickethotline: 0511 - 44 40 66 und bei allen bekannten VVK-Stellen.
www.hannover-concerts.de

Samstag, 30. Juni 2012

13.00 Uhr **Marktplatz**
Festlicher Beginn mit dem Barockensemble Herrenhausen
in historischen Gewändern unter der Leitung von Klaus Adler

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 – 13.30 Uhr & 15.30 – 16.00 Uhr **Marktplatz**
Posaunenklasse Prof. Bylund (HMTMH)

13.45 – 14.15 Uhr & 16.15 – 16.45 Uhr **Historisches Museum**
Trio Chuzpe – Akkordeonklasse Elsbeth Moser (HMTMH)
Dietmar Sander (Bariton/Geige), Miroslav Grahovac (Bajan/Akkordeon), Viktoria Car (Sopran)

14.30 – 15.00 Uhr & 17.00 – 17.30 Uhr **Kreuzkirche**
Interface Quartet
Krzysztof Specjal (1. Violine), Julita Smolen (2. Violine), Tomasz Neugebauer (Viola), Grzegorz Krawczak (Violoncello)

18.00 Uhr **Marktkirche**
Veranstaltung der Marktkirchengemeinde*
Orgelkonzert mit Tobias Götting, Oldenburg

Samstag, 14. Juli 2012

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 – 13.30 Uhr & 15.30 – 16.00 Uhr **Marktplatz**
Tuba-Ensemble Klasse Prof. Björn Larsen (HMTMH)

13.45 – 14.15 Uhr & 16.15 – 16.45 Uhr **Historisches Museum**
Gesangsklassen Prof. Sandel und Prof. Schwarz (HMTMH)
Patricia Grasse (Sopran), Steffen Henning (Bariton), Christian Zimmer (Klavier)

14.30 – 15.00 Uhr & 17.00 – 17.30 Uhr **Kreuzkirche**
„Mit Pauken und Trompeten“
Reiner Grams, Martin Stegemeier und Dietrich Ackemann (Trompeten/Flügelhörner), Thomas Richter (Pauken), Axel LaDeur (Orgel)

18.00 Uhr **Marktkirche**
Veranstaltung der Marktkirchengemeinde**
„Knabenchor & Friends“, Barockorchester L'Arco, Ltg: Jörg Breiding

Samstag, 21. Juli 2012

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 – 13.30 Uhr & 15.30 – 16.00 Uhr **Marktplatz**
Gesangsklasse (HMTMH)
Yulia Sokolik & Iryna Dziashko (Mezzosopran), Nadja Senatskaja (Klavier)

13.45 – 14.15 Uhr & 16.15 – 16.45 Uhr **Historisches Museum**
„Operissimo“ - Gesangsklasse Prof. Weigold (HMTMH)
Jeni Choi (Sopran), Bonjin Goo (Tenor), Sora Lee (Klavier)

14.30 – 15.00 Uhr & 17.00 – 17.30 Uhr **Kreuzkirche**
Antares Sextett (Hochschule für Musik Detmold)
Masako Kozuki (Oboe), Zsigmond Kara (Klarinette), Peter Loreck (Horn), Constantin Gerstein (Fagott), Gabriele Bertolini (Flöte), Kirill Yashin (Klavier)

anschließend in der **Kreuzkirche**
Konzert der Publikumspreisträger 2011
Sofiya Palamar (Sopran) und Klavier

Sparda-Bank-Publikumspreis Verleihung ca. 18.30 Uhr

18.00 Uhr **Marktkirche**
Veranstaltung der Marktkirchengemeinde*
Konzertante Orgelführung für Groß & Klein mit Axel La Deur
* Eintritt: € 5,- / erm. 3,-, ** Eintritt: € 15,- bis 30,-, VVK: Kirche im Blick, Laporte-Kartenshops

Kooperationspartner: Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Unterstützung von: Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Hochschule für Musik Detmold, Marktkirchengemeinde Hannover, Historisches Museum Hannover, Altes Rathaus Hannover, Forum hannöversche Altstadt e.V.

www.HANNOVER.de

Sponsoren und Förderer:



Katrin Zagrosek
hat 65 Veranstaltungen auf die
Beine gestellt.



FOTO: THOMAS KEYDEL

Freiheit, Abenteuer, Glück und Lust

Intendantin Katrin Zagrosek verrät ihr Rezept
für die **NIEDERSÄCHSISCHEN MUSIKTAGE**.

Die Programmhefte sind gedruckt, der Vorverkauf läuft, die Niedersächsischen Musiktage, getragen von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, beginnen am 1. September. Eigentlich könnte sich Katrin Zagrosek jetzt zurücklehnen und noch einmal Urlaub nehmen. „Ja“, gibt sie zu, „ich werde vor der Premiere tatsächlich noch einmal wegfahren. Sport treiben, Radfahren, wandern, dabei kann ich wunderbar entspannen.“ Das ist auch nötig, denn die letzten Monate waren anstrengend genug. Jetzt, kurz vor dem Start, wird sie langsam ungeduldig. Der tägliche Blick auf die Vorverkaufszahlen ist ein Muss, denn nach intensiver Planung und Organisation ist es wichtig zu sehen, ob das Konzept aufgeht, ob sich die Säle für 65 Veranstaltungen füllen werden. „Ich bin sehr gespannt, wie das Programm angenommen wird, wo es schwierig wird und wo es sofort ausverkauft sein wird.“

„Zeit“ war das Motto der Niedersächsischen Musiktage 2011. „Freiheit“ ist das Thema des diesjährigen Festivals, dem ersten unter der Leitung von Katrin Zagrosek, der neuen Intendantin. Aber die Musiktage sind nicht die erste große Kulturveranstaltung, welche die 36-Jährige leitet. Als Tochter des Opern- und Konzertdirigenten Lothar Zagrosek, der seine Frau, eine Kostümbildnerin und Gewandmeisterin, am Theater kennengelernt hat, liegt ihr die Gabe der künstlerischen Gestaltung sicherlich auch im Blut. Katrin Zagrosek hat in Lüneburg und Berlin studiert, und als Dramaturgin am Freiburger Theater, bei den Berliner Festspielen, dem New Yorker Lincoln Center Festival, dem Lucerne Festival und für das Pariser Théâtre de Musique gearbeitet. In Wien leitete sie ein renommiertes Festival für neue Musik. Paral-

lel zu den Vorbereitungen der Niedersächsischen Musiktage in Hannover betreute sie zum sechsten und letzten Mal die „Hamburger Ostertöne“, die sie im Jahr 2006 eigenverantwortlich aufgebaut hat.

Berlin, New York, Paris, Wien, Hamburg – und jetzt Hannover? Aber ja! Katrin Zagrosek ist gern hierher gezogen, sagt sie. Sie habe, so erzählt sie, in der Südstadt eine wunderschöne Wohnung im Dachgeschoss, von der aus sie über die Baumwipfel schauen und an ihnen ablesen kann, wie sich die Jahreszeiten verändern. „Ich fühle mich sehr wohl hier. Ich mag die alten Klinkerbauten und die Bäume, die Nähe zum Maschsee, dass es so viele Kioske gibt und dass man hier so schön spazieren gehen kann.“ Viel Zeit für private Unternehmungen bleibt der Kulturmanagerin ohnehin nicht. Im Februar 2011 kam die Berufung, im Juni 2011 ist sie nach Hannover gezogen, und: „Vorher hatte ich keine Gelegenheit, über das Programm nachzudenken. Allerdings macht es mir die Sache auch leichter, dass ich noch keine Familie habe,“ sagt Katrin Zagrosek.

Ein Festival auf die Beine zu stellen, das einen Monat lang Aufführungen in ganz Niedersachsen bietet, dafür braucht es viele Kontakte und den großen Überblick. Dafür war Katrin Zagrosek wochenlang unterwegs. Fleißig hat sie das Land bereist und sich überall umgeschaut, um zu erfahren: „Wie tickt Niedersachsen? Was gibt es für Bauten? Es war mein Anspruch, jede der Spielstätten des Festivals 2012 persönlich zu sehen und zu erleben. Da war die Begegnung mit Duderstadt, dem Ort, an dem die Musiktage eröffnet werden. Das Grenzlandmuseum an der ehemaligen Grenze zu einem

totalitären Staat, das freie Wachstum der Natur am ehemaligen Todesstreifen, der mittelalterliche Stadtkern und das alte Bürgermotto „Stadtluft macht frei“ – „ich habe die Begriffe „Freiheit“ und „frei sein“ an diesem Tag bestimmt rund sechzig mal gehört“, sagt Katrin Zagrosek.

„**Freiheit** ist so ein umfassender Begriff. Da sind ganz viele Ideen aufgekommen. Es ist wichtig, die Kreativität erst einmal fließen zu lassen, aber dann an einem bestimmten Punkt auch zu fragen: Was ist meine Struktur? Und so kam ich auf die Programmstränge politische Freiheit, persönliche Freiheit und musikalische Freiheit, die wir dann noch einmal in Unterpunkten jeweils thematisiert haben. Dazu kommt natürlich auch der gegenteilige Aspekt. Es ist klar, dass Freiheit meist mit der Unfreiheit einhergeht, und dass politische Freiheit auch persönliche Freiheit berührt.“

„Viele Orte haben mich zu bestimmten Themen inspiriert. Ich sehe eine Kirche, und dann kommt mir plötzlich die Idee ‚Martin Luther und Freiheit‘. So entstand eine musikalische Pilgerreise nach Rom im Kloster Loccum.“ Oder die „Freiheit der Lüfte“ im Vogelpark Walsrode, wo Katrin Zagrosek ein Stück von John Cage thematisiert, das „For the Birds“ heißt. Oder ein Wandelkonzert in Esterwegen, mit Musik und eingesprochen Texten von ehemaligen Häftlingen.

Erst stand das Musikkonzept, dann wurden die Künstler passend dazu ausgesucht, erläutert die Intendantin weiter. „Man versucht immer die Mitte zu finden, zwischen bekannten Namen und dem besonderen Projekt, das inszeniert werden soll. Das ist nicht mit jedem Star möglich, dazu braucht es einen Dialog. Klaus Maria Brandauer ist dazu bereit. Er wird sich auf das Thema Mozart unter dem Aspekt Freiheit und Unfreiheit – Zwänge durch den Vater, Zwänge durch den Adel – einlassen und eine exklusiv für uns zusammengestellte Briefauswahl sprechen.“ Es ist Katrin Zagrosek wichtig, an dieser Stelle zu betonen, dass sie „nichts von der Stange gekauft hat“. „Alles ist spezifisch für die Musiktage zugeschnitten.“

„Alle Veranstaltungen
sind maßgeschneidert.“

KATRIN ZAGROSEK

Fünf Jahre läuft ihr Vertrag für die Niedersächsischen Musiktage. Die Themen der Festivals stehen schon fest. 2013 steht im Zeichen der „Freundschaft“. Darauf folgen „Glück“, „Abenteuer“ und schließlich „Lust“. „Daraus kann man schöne Geschichten entwickeln“, freut sich Katrin Zagrosek. Neue Ideen werden in einer Kladde oder schnell im Handy notiert. „Freundschaft ist ein schöner Begriff, ein bisschen privater als Freiheit. Da habe ich schon sehr viele Assoziationen.“ ■

www.musiktage.de, Karten: 0800/45665400



Beate Roßbach

Wir sind in aller Munde.

Ihr neuer
Lieblingszahnarzt
freut sich auf Sie!

Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de


seit 1961
Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hildesheim | Osterstraße 40
Hannover | Osterstraße 28

www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88

Schöne Töne

Das kleine aber feine Musikfestival

KLASSIK IN DER ALTSTADT startet am

30. Juni und endet am 21. Juli.

Ein Sommertag in Hannovers Altstadt. Die Nachmittags-sonne scheint auf den Marktplatz. Nur die Glocken der Marktkirche unterbrechen die Stille, und plötzlich: Elegant gekleidete Damen und Herren in barocken Kostümen flanieren über den Platz. Neben dem Brunnen vor dem Alten Rathaus packen Musiker ihre Instrumente aus, bauen Notenständer auf, spielen Tonleitern – Gesang ertönt. Die ersten Passanten bleiben stehen, und dann kommen von überall her mehr und mehr Menschen, eine dichte Zuschauertraube bildet sich um die Künstler. Alles lauscht hingerissen, und am Ende jeder Darbietung wird begeistert applaudiert.

Faszination pur für jung und alt, so könnte man sie beschreiben, die Wirkung, die das charmante kleine Festival „Klassik in der Altstadt“ auf Zuschauer und Zuhörer ausübt. Zum zwölften Mal findet das Festival in diesem Jahr statt, veranstaltet von AJ-Classic & Eventpromotion, in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und dank der Unterstützung engagierter Sponsoren und ideeller Unterstützer, zu denen auch das Magazin nobilis gehört. Sie machen es möglich, dass sich Musikliebhaber jeden Alters über die hervorragenden Darbietungen unterschiedlichster Ensembles und Interpreten freuen können. Der Marktplatz zwischen Altem Rathaus und Marktkirche, die Bühne vor dem Historischen Museum und die Kreuzkirche sind die Veranstaltungsorte, an denen Klassik in der Altstadt dargeboten wird, und das besondere daran: die Klassikrundgänge sind kostenlos. Das Publikum flaniert entspannt von Bühne zu Bühne durch Hannovers historischen Stadtkern und genießt ein Programm klassischer Musik, das für nahezu jeden Geschmack etwas bietet.

Es sind nicht nur namhafte Künstler, die hier auftreten, sondern das Festival bietet vor allem jungen Talenten eine Plattform. Sie haben hier die Gelegenheit, vor einem wohlwollenden, aber durchaus auch kritischen Publikum aufzutreten und ihr Können und ihr Repertoire vorzustellen. Bewertet werden die Leistungen durch die Verleihung des Publikumspreises der Sparda-Bank Hannover-Stiftung. Mit den



FOTOS (2): AIGNER

Preisgeldern, die für die drei besten vom Publikum gewählten Ensembles ausgeschrieben werden, sollen die jungen Talente gefördert und auf ihrem Karriereweg unterstützt werden. So sind es auch viele Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, die sich für einen Auftritt bei Klassik in der Altstadt bewerben.

Den mit 1500 Euro dotierten ersten Platz des Publikumspreises gewann im Jahr 2011 die junge Sängerin Sophiya Palamar, gemeinsam mit dem Bariton Marian Müller und Hae-Jung Kim am Klavier. Die Auszeichnung bedeutet für die jungen Künstler nicht nur einen Stern in ihrer Vita, sondern bietet auch ganz handfeste Vorteile, wie Professor Marina Sandel, Dozentin für Gesang an der Musikhochschule, erläutert: „Wer sich als junger Künstler heute bewirbt, um eine Teilnahme an einem Wettbewerb, ein Vorsingen oder um ein Engagement, der benötigt professionelles Be-

Bereits zum 12. Mal
will das Festival die
Altstadt verzaubern ...

werbungsmaterial. Dazu zählen qualitätsvolle, typgerechte Fotos, eigene CDs oder DVDs, eine repräsentative Homepage und natürlich auch hochwertige Auftrittskleidung. Daher sind solche Preisgelder als Karrierestarthilfe sehr wichtig.“

Auch in diesem Jahr schickt Marina Sandel wieder einige ihrer Schützlinge auf die Bühnen in der Altstadt. „Meine Studierenden sind keine blutigen Anfänger mehr, sondern in ihrer Ausbildung schon durchaus fortgeschritten. Sie haben bereits Erfahrungen durch Opernengagements außerhalb des Hauses gewonnen und stehen in der Regel kurz vor ihrem Abschluss. Aber es ist generell für sie ganz wichtig, regelmäßig aufzutreten, ihre Ängste, ihr Lampenfieber zu bewältigen und ihre Professionalität zu erhöhen, und es ist auch immer eine Herausforderung, ein bestimmtes Programm zu erarbeiten. Ein Festival wie Klassik in der Altstadt setzt ja andere Schwerpunkte als beispielsweise eine Prüfung. Es erfordert vielleicht eine bestimmte Besetzung, die erarbeitet werden muss und soll auch einen gewissen Unterhaltungswert haben. Insofern ist ein Auftritt stets eine gute Sache, die den Künstlern hilft, Erfahrungen zu sammeln.“ Und das Publikum erlebt hier vielleicht aus erster Hand mit, wie ein neuer Star geboren wird.

Der schöne, volle Mezzosopran von Sophiya Palamar, der Preisträgerin des Jahres 2011, wird bei dem Abschlusskonzert vor der Preisverleihung 2012 noch einmal zu erleben sein. Vorher freut sich Veranstalterin Ariane Jablonka von AJ-Classic & Eventpromotion jedoch, einen besonders festlichen Konzertabend ankündigen zu können. Am Freitag, 6. Juli 2012, lädt Klassik in der Altstadt in die Kreuzkirche ein, zu einem Konzert mit dem Titel „Hannoversche Hofkapelle trifft Orgel“. Kreuzkirchenorganist Axel LaDeur präsentiert gemeinsam mit der Hannoverschen Hofkapelle unter der Leitung von Marlene Goede-Uter zwei außergewöhnliche Orgelkonzerte von C. Ph. E Bach und J. G. Rheinberger, die den Zuhörern den vollen Klang der restaurierten Kreuzkirchenorgel vorstellen. Bei den Terminen der Klassikrundgänge gibt es in diesem Jahr ein paar kleine Änderungen: Der erste Samstagsnachmittag-Klassikrundgang findet bereits am 30. Juni 2012 statt, festlich eröffnet vom Barockensemble Herrenhausen in historischen Gewändern. Die nächsten Termine der Klassikrundgänge sind dann der 14. und 21. Juli 2012. Auch bei den Uhrzeiten gibt es Änderungen. Um allen Klassikfreunden den Genuss der Konzerte in der Marktkirche im Anschluss an die Klassikrundgänge zu ermöglichen, beginnen die Klassikrundgänge 30 Minuten früher als bisher. Start ist also jeweils um 13 Uhr und für den zweiten Durchgang um 15.30 Uhr auf dem Marktplatz. ■

Alles Festival-Infos unter www.aj-classic.de und www.hannover.de



Beate Roßbach

Beate Roßbach

Die Preisträger des
Publikumspreises 2011.



Dr. med. Peter Wolf
Arzt

**Homöopathie
Akupunktur
Komplementäre Onkologie
Hyperthermie**

Dr. med. Peter Wolf
Oskar-Winter-Str. 9 • 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 663028 • info@dr-peter-wolf.de
www.dr-peter-wolf.de

nobilis.de



**HANNOVERS
NOBELSTE SEITE**

Die Höhepunkte des Schützenfestes in Hannover? Die Bilder dazu unter www.nobilis.de » Weiter lesen



humboldt

Nina Deißler
Flirt Talk

humboldt – Psychologie & Lebensgestaltung
208 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-86910-485-0
€ 12,95

Wie beginne ich einen Flirt? Wie halte ich das Gespräch in Gang? Wie verführe ich mit Worten? Von der Date-Doktorin Nr. 1

Bestellservice:
bestellservice@humboldt.de, www.humboldt.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



Hans Klok ist bereits zum zweiten Mal beim Kleinen Fest im Großen Garten dabei.

FOTO: GOOVERT DE ROOS

Herr Klok, 2010 waren Sie das erste Mal beim Kleinen Fest im Großen Garten dabei. Sie sind große Bühnen mit aufwändiger Technik gewohnt. Nichts davon finden Sie im Großen Garten vor. Was hat Sie gereizt, bei Hannovers Festivalhit aufzutreten? Das Publikum ohne theatralische Effekte und Windmaschine zu fesseln ist eine große, aber reizvolle Herausforderung für mich. Hier muss ich noch besser sein. Dafür kann ich in die Gesichter schauen. Vor allem ist das Kleine Fest einfach traumhaft. Und das Ambiente ist wunderschön.

Fürchten Sie nicht, dass Festivalbesucher hinter Ihre Bühne schauen und so manches Geheimnis lüften könnten?

Nein, die Tricks sind so gut, ich fürchte keine „Spione“.

Er ließ schon Pamela Anderson schweben! Der mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen dekorierte Niederländer **HANS KLOK** gilt als der schnellste Magier der Welt. Ab 11. Juli ist er erneut beim Kleinen Fest im Großen Garten zu erleben. nobilis hat vorab mit dem Magier gesprochen.

TEXT: SONJA DÖRING

Woher bekommen Sie die Ideen? Kaufen Sie auch Tricks?

In unserem Metier ist es üblich, dass man Tricks tauscht. Aber leider bin ich zu bekannt. Meine Magier-Kollegen wollen mit mir nicht mehr tauschen. Ich muss mein Repertoire selbst erarbeiten. Die Idee zu einem Trick ist plötzlich da, aber dann folgt harte Arbeit ...

Die britische Zeitung „Mail on Sunday“ nannte Sie den einzigen Magier der letzten 100 Jahre, der in einem Atemzug mit dem berühmten Harry Houdini genannt wird. Ist er Ihr Vorbild?

Ja, ein riesiges Vorbild. Houdini war die „Madonna“ der 20er Jahre. Er war genial und hatte verdammt gute Tricks.

Sie sind nicht nur ein begnadeter Magier, sondern auch ein fabelhafter Entertainer. Wie trainieren Sie für die Shows?

Die meiste Zeit verbringe ich damit, die Illusionen zu entwickeln. Ich brauche eine gute Kondition, die hole ich mir beim schnellen Laufen. Aber auch meine Fingerfertigkeit muss ich täglich trainieren. Und natürlich müssen auch die Choreographie und das Entertainment einstudiert werden.

Wie groß ist das Risiko, dass ein Zauber daneben geht? Ist schon einmal etwas schief gegangen?

Das Risiko ist ziemlich groß. Es ist auch schon mal etwas schief gegangen. Da wollte ich am liebsten im Boden versinken, aber glücklicherweise passiert es nur äußerst selten.

Wie erholen Sie sich von den kräftezehrenden Shows?

Ausgehen, mit Freunden in die Kneipe oder ins Kino gehen. Das entspannt mich total.

Arbeiten Sie auch im Showgeschäft?

Ja, ich lebe seit vier Jahren mit James zusammen und er gehört zu meinem Team. In einer meiner Shows tritt er mit mir auf.

Man konnte Sie auch schon als Schauspieler in einigen Filmen sehen. Spielten Sie darin einen Magier?

Ja, ich spiele quasi mich selbst. Mein Traum wäre es, einmal in einem James Bond-Film einen bösen Magier zu spielen.

Sie treten beim Kleinen Fest an 15 Abenden auf. Wie verbringen Sie die freie Zeit tagsüber?

Training und Vorbereitung gehören zum Tagesprogramm. Aber eigentlich ist die Zeit beim Kleinen Fest wie Urlaub. Hannover ist eine tolle Stadt: Ich flaniere gerne durch die City und über den Flohmarkt.

Wie ist der Kontakt mit den anderen Künstlern beim Kleinen Fest?

Fabelhaft. Ich freue mich, wieder dabei zu sein und ich genieße es, so viele internationale Künstler zu treffen. Wir sind wie eine große Familie und nach dem Kleinen Fest ist die Nacht noch lang. Wir essen zusammen, einige machen Musik und wir schauen bestimmt auch wieder Fußball. Ich sagte ja: eigentlich ist es wie Urlaub. ■

nobilis Leser können beim Kleinen Fest im Großen Garten dabei sein. Wie? Infos auf Seite 60.



Ascot-Renntag

„Hüte auf“ heißt es wieder am 15. Juli, dem „Ascot-Renntag“, wenn die Damen ihre eleganten Outfits ausführen. Als Ehrengast an diesem Tag wird die TV-Moderatorin Judith Rakers (Foto) den großen Preis von Audi Hannover übergeben. Diese Prüfung, in dem dreijährige und ältere Pferde an den Start gehen, ist das sportlich und preislich hochwertigste Pferderennen des Jahres. Außerdem moderiert Rakers den „Lady Elegance Wettbewerb“, in dem eine prominente Jury die besten Outfits kürt. Unterstützt wird sie dabei von Stefan Gödde, dem Moderator der ProSieben-Show „The Voice of Germany“.

Beginn: 13 Uhr, Neue Bult.

GALERIEN

Hannover

Galerie Holbein4

Holbeinstraße 4
30177 Hannover
Tel. (0511) 622 314

Jeder Mensch hat seine Erinnerungen

bis 31.08.2012



Remembrance II 130 x 180 cm,
Oil on canvas 2012

Nach 2009 ist die zweite Einzelausstellung des dänischen Malers Thomas Kolding in der Galerie Holbein4 zu sehen. Seine aktuelle Sicht auf den Menschen zeigt eine spannende Weiterentwicklung seines künstlerischen Werkes. Beachtenswert sind neben Gemälden, die den Menschen in seiner Verflechtung mit Raum und Zeit agieren lassen, auch seine kleinformigeren Collagen und vielschichtigen Übermalungen.

Öffnungszeiten:

Di, Mi 16–20 Uhr, Do. 9–12 Uhr,
Fr. 16–18 Uhr, u. n. Vereinbarung

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel. (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

Paul Schwer – Gereon Krebber „Umma Ummarum“

bis 22.09.2012

Parallel zu der überregional bedeutenden Überblicksschau „Made in Germany Zwei“ zeigt die Galerie Robert Drees ebenfalls eine hochkarätige Ausstellung. Erstmals werden mit Paul Schwer und Gereon Krebber zwei der derzeit spannendsten bildhauerischen Positionen in Deutschland in einer Gemeinschaftsausstellung zu sehen sein. Paul Schwer verfolgt in seinem Werk eine Neudefinition der Malerei. In einer Verräumlichung von Farbe und Licht entstehen amorphe Objekte und Installationen, mit denen die Gattungsgrenze von Malerei und Plastik aufgehoben wird. Gereon Krebber transformiert alltägliche Materialien in eine Gestalt, die dem Alltäglichen das Unbekannte abringt. Zwischen körperlicher Greifbarkeit und bildhafter Erscheinung behaupten die Objekte ihre fremdartige Präsenz.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10–18.30 Uhr, Do
14–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr
Eine Besichtigung der Ausstellung ist im August nur nach Vereinbarung möglich.

Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstraße 13
31812 Bad Pyrmont
Tel. (05281) 60 67 71
www.museum-pyrmont.de

Spurensuche im Weserbergland

12. Juli bis 2. September 2012



Blick vom Weinberg auf
Rühle und Pegestorf

Endlang der Weser, zwischen Hannoversch Münden und Minden, prägt eine abwechslungsreiche Landschaft die Region des Weserberglandes. An der Spurensuche beteiligt: Litterarische Spuren mit Wilhelm Raabe, historische Fotografien von Otto Liebert, Aquarelle von Wolfgang Heinrich und Fotografien von Jörg Mitzkat.

Öffnungszeiten:

Di–So 10–17 Uhr

Hannover

Galerie per-seh

Kantplatz 3
30625 Hannover-Kleefeld
Tel. (0511) 899 05 888
E-Mail: galerie@per-seh.de
www.per-seh.de

Still-Stand

Vernissage 4. Juli 2012, 19 Uhr



Winni Schaak, Irri Tatta I,
Höhe 24 cm

Der unverwechselbare, expressive Duktus in den Bildern von Dieter Ladewig setzt einen Kontrapunkt zu den scheinbar introvertierten Stahlplastiken von Winni Schaak. Nur im Innehalten ist die Komplexität erlebbar, und doch drängt es zum Perspektivwechsel. Neue Arbeiten.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr: 15–20 Uhr, Sa 11–16 Uhr,
1. So im Monat Schautag 11–16 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel.: (0511) 73 36 93
www.depelmann.de
info@depelmann.de

Skulpturensommer

Bildhauerarbeiten für
Haus und Garten

bis 29. September 2012



Tamara Suhr, „Bruder“ und
„Schwester“, Bronze, je 98 cm

Im galerieeigenen Garten zeigt Depelmann Skulpturen und Plastiken von: Wolfgang Binding, Rigo Engler, Peter Hermann, Roland Martin, Hans-J. Müller, Karlheinz Oswald, Ren Rong, Tamara Suhr, Barbara Szüts und Elke Weickelt.

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–18.30 Uhr,
Sa 10–16 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Hier sind Sie zu Gast in der faszinierenden Welt der Tiere. Staunen Sie und entdecken Sie über 2 000 Bewohner in einzigartigen, aufwändig gestalteten Erlebnisswelten: In der afrikanischen Flusslandschaft Sambesi, im indischen Dschungelpalast, auf dem imposanten Gorillaberg, auf Meyers Hof und im Kinderparadies „Mullewapp“. nobilis schenkt Ihnen und einer Begleitperson eine Tagesreise in den Zoo Hannover voller Abenteuer!

Das Angebot gilt bis zum 31. August 2012.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von

www.zoo-hannover.de



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

Als nobilis-Abonnent werden Sie automatisch Inhaber
einer nobilis-VIP-Card.



Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie
mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.



Ich möchte nobilis verschenken an:

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: ESSING



08. Juli

Spanischer Abend

„Männersache“, so heißt einer der unterhaltenden Kurzkrimis der niedersächsischen Autorin Angelika Stucke, der unter Spaniens heißer Sonne spielt. Zusammen mit anderen bösen Shorties aus dem Mittelmeerland wird die bei Madrid lebende Schriftstellerin diese Geschichte während eines spannenden spanischen Abends zum Besten geben. Begleitet wird sie von Franz Gottwald an der Gitarre. Gärtnerei Fredebold in Rössing. VVK: 9 Euro, AK: 10 Euro

FOTO: JENS ZIEHE



bis 19. August

Made in Germany Zwei

Mit der Ausstellung „Made in Germany Zwei“ untersuchen das Sprengel Museum Hannover, die kestnergesellschaft und der Kunstverein Hannover noch bis zum 19. August in einer großen Überblicksschau genau diese Fragestellungen. Damit knüpfen die drei hannoverschen Institutionen an die erfolgreiche Ausstellung „Made in Germany“ des Jahres 2007 an. Informationen zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten unter: www.madeingermany2.de

KUNST

bis 07.07.

Sommerspiele

Die „Sommerspiele“ in Hannover versammeln in noch nie gesehener Weise zauberhafte Spiel- und Spaßobjekte. Die Kuratorin Schnuppe von Gwinner (Hamburg) wählte Werke und Künstler aus, die hier den Besucher im grenzenlosen Wunderland der Fantasie begrüßen. Das Kind im Manne, die poetische Ader und überraschendes Staunen finden in dieser Schau ihre faszinierende Herausforderung. Geschichten entstehen durch mechanische Interaktion oder durch die reine Inspiration grotesker, fantasievoller Inszenierungen und Darstellungen. Handwerksform Hannover, Berliner Allee 17, Eintritt: frei

bis 22.07.

Ein Schuss – ein Tor – Hannover

Das Historische Museum zeigt in Kooperation mit Hannover 96 bis zum 22. Juli 2012 die Ausstellung „Ein Schuss – ein Tor – Hannover“ mit Bildern aus den frühen Jahren von Hannover 96. Anlass für die Ausstellung ist das 20-jährige Jubiläum des DFB-Pokalsiegs von Hannover 96 im Jahr 1992. Eintritt: 5 Euro. Für Kinder ab 12 Jahren: 4 Euro. Kinder ab 5 Jahren: 1 Euro.

bis 19.08.

Made in Germany Zwei

Mit der Ausstellung „Made in Germany Zwei“ untersuchen das Sprengel Museum Hannover, die kestnergesellschaft und der Kunstverein Hannover noch bis zum 19. August 2012 in einer großen Überblicksschau genau diese Fragestellungen. Damit

knüpfen die drei Hannoverschen Institutionen an die erfolgreiche Ausstellung „Made in Germany“ des Jahres 2007 an.

bis 26.08.

Museum August Kestner

Die Firma KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH gab jungen Gestaltern und Künstlern die Möglichkeit, frei mit dem Material Porzellan inmitten der Produktion zu experimentieren. Eine unabhängige Jury wählte 12 internationale Künstler, Designer und Kunsthandwerker aus, die 4 Wochen lang in der Firma frei gestalteten und zu ganz erstaunlichen Objekten kamen. Das Museum August Kestner freut sich die überraschenden und originellen Schöpfungen der Teilnehmer aus vielen Ländern präsentieren zu können.

bis 16.09.

documenta

Mehr als 150 Künstler zeigen bis 16. September auf der documenta in Kassel ihre Kunstwerke. Die alle fünf Jahre stattfindende Ausstellung widmet sich diesmal der künstlerischen Forschung und Formen der Einbildungskraft, die Engagement, Materie, Dinge, Verkörperung und tätiges Leben in Verbindung mit Theorie untersuchen, ohne sich dieser jedoch unterzuordnen. www.documenta.de

05.07.

Mit Liebe und Leidenschaft

Junge Klassikstars präsentieren ihr Können Open Air auf Schloss Marienburg. Mit Preisträgern des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs, Hannover und des Concours international de clarinette Jacques Lancelot, Rouen im Rahmen der Städtepartnerschaften Hannovers. PRO ARTIBUS Hannover, Kammerorchester für die Schönen Künste Leitung: Hans-Christian Euler. Werke von J. S. Bach, A. Berg und W. A. Mozart. Schloss Marienburg, Open Air, 19.30 Uhr

08.07.

Kammerkonzert

Mitglieder des Niedersächsischen Staatsorchesters entführen die Gäste beim achten Kammerkonzert im Historischen Saal mit Liedern und Gedichten nach Böhmen. Werke u.a. von Bedrich Smetana und Texte. Solistin: Monika Walerowicz. Historischer Saal im Pelikan-Viertel, 11 Uhr

14./21.07.

Klassik in der Altstadt

Dieser besondere Rundgang durch Hannovers romantische Altstadt, die so zur Flaniermeile für Musikliebhaber wird, ist nicht mehr wegzudenken und hat viele Freunde gefunden. Klassik in der Altstadt möchte möglichst vielen Menschen klassische Musik zugänglich machen und verzaubert Jung und Alt. Jeweils 13 Uhr Marktplatz, 13.45 Uhr Historisches Museum, 14.30 Uhr Kreuzkirche

12.07.

MOSKAUER KLAVIER-TALENTE

11. Konzert aus der Reihe „Junge Meisterpianisten der russischen Schule“. Die Stars von morgen, Nikita Korovin (13 J.), Maria Konovaltseva (14 J.), Aleksei Vyzhanov (17 J.) und Yulia Vanyushina (17 J.) spielen Klavierwerke von J.S. Bach, F. Mendelssohn, F. Chopin, R. Schumann, F. Liszt, C. Debussy und P. I. Tschaikowsky. Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 19.30 Uhr

15. Juli

Benefizkonzert für den Mädchenchor Hannover

Zum 60. Jubiläum des international renommierten Mädchenchores Hannover soll endlich der Traum vom eigenen Chorheim für die Mädchen wahr werden. Unter der Leitung von Gudrun Schröfel präsentieren exquisite Solistinnen aus verschiedenen Mädchenchor-Generationen Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Strauß, Bernstein sowie Partsongs von Edward Elgar. Ein Kammerensemble des Mädchenchores eröffnet das Konzert. Der Eintritt zum Benefizkonzert ist frei - die Spenden an diesem Abend sollen komplett in den Ausbau der Christuskirche zum Chorheim fließen. Kleiner Sendesaal NDR, 17 Uhr

19.07.

Experiences by Night

Der Platz der Weltausstellung mit seiner einzigartigen Klanganlage aus sechzehn Lautsprechern, die in seinen Lichtsäulen eingebaut sind, wird zum Schauplatz für ein nächtliches Konzert-Erlebnis. In

dem internationalen Wettbewerb „My Daily Experiences“ wurden im vergangenen Jahr 47 neu geschaffene Musikstücke aus elf Ländern der ganzen Welt, von Australien bis Mexiko, eingesendet. Fünf ausgewählte Werke gelangen bei „Experiences by Night“ einmalig zu Gehör. Es entsteht eine phantastische und nicht dagewesene Verfremdung des Platzes. Platz der Weltausstellung, Kreuzung Karmarsch-/Osterstraße, 22 Uhr

29.08.

Liebe und Krieg

Beim SchlossAkkord Musikfestival inszeniert Produzentin Danya Segal mit „Liebe und Krieg“ zwei Pole, die kaum weniger Reibung erzeugen könnten. Bei der Inszenierung will Regisseurin Olga Motta, die auch beim SchlossAkkord 2011 „Eifersucht“ erfolgreich Regie führte, mit wenigen Bühnenbildern und -effekten große Wirkung erzielen. Die Dramaturgie der besonderen Spielorte ist wesentlicher Teil der visuellen Realisierung: Schloss Oelber (26.08., 19 Uhr) und die denkmalgeschützte Halle 1 der Hanomag (U-Boot-Halle), die ein Teil der Hannoverschen Maschinenbau AG (Hanomag) war. „Liebe & Krieg“ ist der zweite Teil der Trilogie zu großen Gefühlen in der Musik Händels. Sopran Ana Durlowski, Countertenor Kai Wessel, Bass Igor Durlowski, Musica Alta Ripa. Hanomag Halle 1 Hannover, 20 Uhr

FOTO: PROMO



12. Juli

MOSKAU KLAVIER-TALENTE

11. Konzert aus der Reihe „Junge Meisterpianisten der russischen Schule“. Die Stars von morgen, Nikita Korovin (13 J.), Maria Konovaltseva (14 J.), Aleksei Vyzhanov (17 J.) und Yulia Vanyushina (17 J.) spielen Klavierwerke von J.S. Bach, F. Mendelssohn, F. Chopin, R. Schumann, F. Liszt, C. Debussy und P. I. Tschaikowsky. Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 19.30 Uhr

FOTO: THILO NASS



29. August

Liebe und Krieg

Beim SchlossAkkord Musikfestival inszeniert Produzentin Danya Segal mit „Liebe und Krieg“ zwei Pole, die kaum weniger Reibung erzeugen könnten. Händel-Arien an Orten großer Gefühle in Szene gesetzt. Regie: Olga Motta. Ana Durlovski (Sopran), Kai Wessel (Countertenor) und Muscia Alta Ripa. Hanomag Halle 1, die ehemalige U-Boot-Halle (auf dem Gelände der DIBAG Industriebau AG) Hannover, 20 Uhr

BUNTES

bis 29.07

Terenzi Horror Nights

Sobald die Sonne über Hannover untergeht, erwacht im Wasserturm eine andere Welt. Die Welt des Horrors und des Schreckens. Trauen Sie sich ein wenig Schrecken zu? Dann besuchen Sie diese Award gekrönte Horrorshow. Wasserturm an der Vahrenwalderstraße. Karten und Infos unter: www.event-turm.de

bis 16.08.

Sommerakademie Herrenhausen

Bis zum 16. August findet die Sommerakademie Herrenhausen im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst statt. Jeweils donnerstags von 18 bis 19 Uhr sprechen Fachleute über die Facetten des Themas „Schlösser und ihre Gärten“. Von der Herrenhäuser Schlossanlage bis hin zu Elementen höfischer Kultur im Orient reichen die diesjährigen

Themen. Im Anschluss an die akademische Stunde besteht Gelegenheit, im Biergarten des Museums bei der schon legendären Bratwurst mit Kartoffelsalat die Gespräche fortzusetzen.

11.-29.07.

Kleines Fest

Das „Kleine Fest im Großen Garten“ öffnet zum 27. Mal seine Tore in den berühmten Herrenhäuser Gärten. 140 Künstler aus aller Welt gestalten auf insgesamt 30 Bühnen ein buntes Programm aus Magie, Artistik, Theater, Akrobatik, Comedy, Masken- und Puppenspiel.

13./14.07.

Fest der Sinne

Ein Wochenende lang steigt im Park der Sinne in Laatzen ein großes Fest der Sinne. Neben dem kulinarischen Dorf treffen sich die Gäste an der Kulturbühne, dem „Musenhut“. Am Sonnabend präsentieren sich Initiativen, Vereine und Gruppen aus der Region auf dem „Markt der Elemente“. Abends wird getanzt. Sonntag ab 10 Uhr Frühschoppen mit Musik und Unterhaltung auf der Kulturbühne. Eintritt: frei

14.07.

Welfenflug

Hannover und Schloss Marienburg wie im Fluge – Helikopterflug vom Flughafen Hannover zum Schloss Marienburg und zurück, vorbei am Maschsee bis zum Marienberg mit Blick auf Türmchen und Zinnen des neugotischen Bauwerks. Nach der Landung und dem Transfer zum Schloss, Führung und 3-Gänge-Menü im

Schloss-Restaurant. Start um 9.45 Uhr am Flughafen Hannover. Preis: 299 Euro, Dauer: 6 Stunden

15.07.

Ascot-Renntag

Viel Prominenz und schicke Outfits bilden am 15. Juli 2012 den Rahmen für diesen besonderen Renntag auf der Neuen Bult. Geboten werden mitreißende Wettkämpfe und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

19.-21.07.

Cinema Italiano II

Italien im Calenberger Land? Geht das? Na klar! Die Begeisterung im vergangenen Jahr war so überwältigend, dass es nun Teil zwei des italienischen Kinos unter dem Apfelbaum geben wird, mit Filmen der Meisterregisseure de Sica, Fellini, Tornatore und der Gebrüder Taviani. Alle Filme in deutscher Fassung, Beginn 21 Uhr. Eintritt frei, Spende erbeten.

27.07.

Irish-Pub-Quiz

Helle Köpfe beantworten Quiz-Fragen aus Geschichte, Geographie, Musik, Stars und Sternchen. Für Quiz-Teilnehmer: 20 Prozent Rabatt auf alle Getränke! Copthorne Hotel Hannover. Eintritt Frei.

01.-19.08.

Maschseefest

Beim Maschseefest wird vom 1. bis 19. August direkt am Wasser wieder ein Programm für jedes Alter und jeden Geschmack geboten. Eine vielfältige Gastronomie, kostenlose Konzerthighlights, sportliche Aktionen auf dem See und Tanzabende unter freiem Himmel verbreiten Feriengedächtnis. Ein spannendes Rahmenprogramm aus Kleinkunst und Comedy rundet das Angebot ab. Auch für die Kleinsten wird bei Kinderschminken oder in der Hüpfburg jede Menge geboten.

VORVERKAUF

13./14./15.09.

Mario Barth

Mit seinen ersten drei Comedy-Programmen begeisterte Mario Barth rund sechs Millionen Menschen. Allein im Sommer 2011 füllte er vier Fußball-Arenen bei der weltweit ersten Comedy-Stadion-Tour. Mario Barth präsentiert nun sein neuestes und von den Fans lange erwartetes Programm „Männer sind schuld, sagen die Frauen“. TUI-Arena, 20 Uhr

21.09.

Westernhagen

Marius Müller-Westernhagen kam 2010 nach langer Pause zur Freude seiner Fans auf ausgedehnte Arena-Tour - neues Album und hervorragende Rock- und Blues-musiker in der Band inklusive! Die Live-CD dazu, „Hottentottenmusik“, ist nun endlich erhältlich und die nächste frohe Kunde gleich dazu: 2012 will es Westernhagen wieder wissen und macht im September unter anderem Halt in Hannover. TUI-Arena, 20 Uhr

30.08.-08.09.

TANZtheater International

Im Rahmen der kommenden Festivalausgabe will Festivalleiterin Christiane Winter wieder einige vielversprechende und zukunftsweisende Arbeiten internationaler Choreografinnen nach Hannover holen. Das Publikum darf sich hierbei – typisch für TANZtheater INTERNATIONAL – auf eine spannende Mischung aus Bewährtem und überraschenden Neuentdeckungen freuen, so dass auch 2012 abwechslungsreiche Festivalabende garantiert sind.

AUSSTELLUNG floristischer Prüfungsarbeiten

FLORALE Meisterwerke

Samstag, 14. Juli 2012
Sonntag, 15. Juli 2012

Justus-von-Liebig-Schule
Heisterbergallee 8
Hannover/Ahlern
Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr
Eintritt 5 € / erm. 3 €
S-Bahnlinie 10
Haltestelle Erhardtstraße

www.floristmeisterschule-hannover.de

DAS KLEINE

WasserFest

KOOPERATION MIT DER GARTENREGION HANNOVER

DAS MÄRCHEN VOM WASSERFALL ODER WIE DIE LEINE IHR HEMD VERLOR
Bärbel Kasperk und Fritz P. Kelm fischen literarisch Unterhaltsames aus Meeren, Flüssen und Seen und haben so einiges im Netz.

Freitag 27. Juli 2012

Kartenvorverkauf (12 Euro):
Tel. 0511 830655
STEINBERG.GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A
30519 Hannover-Waldheim
www.steinberg-gaerten.de

Beginn 19:00, Einlass 18:30

DAS KLEINE

MusikFest

KOOPERATION MIT DER GARTENREGION HANNOVER

GARTENMUSIK MIT KLINGENDEM WASSER
Susanne Würmel entlockt mit Leib und Seele ihrer Glasharfe eine betörende Klangvielfalt von Klassik bis Tango, von zart bis temperamentvoll.

Freitag 31. August 2012

Kartenvorverkauf (12 Euro):
Tel. 0511 830655
STEINBERG.GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A
30519 Hannover-Waldheim
www.steinberg-gaerten.de

Beginn 19:00, Einlass 18:30



ab 04. Juli

Benzin. Super. Diesel

Mit der neuen Produktion verwirklicht das Ensemble von „fensterzurstadt“ eine schon seit dem Einzug vor fünf Jahren entstandene Idee und macht die Alte Tankstelle Striehlstraße zum Hauptakteur und motivischen Fundort seiner künstlerischen Arbeit: während der Aufführungen sitzt das Publikum in der Auffahrt auf einer Tribüne und wird Zeuge eines audiovisuellen Unterfangens. Weitere Termine unter: www.fensterzurstadt.de, Eintritt: 13 bzw 9 Euro



06. und 08. Juli

Schloss Marienburg Tattoo

Seit 2009 veranstaltet das Blasorchester Nordstemmen e.V. in Zusammenarbeit mit der EAC GmbH im Innenhof des Schlosses Marienburg das beliebte Tattoo. In der einzigartigen Kulisse präsentieren die beteiligten Orchester nicht nur traditionelle Märsche und Fanfaren, sondern auch Klassisches und Klassiker der Popmusik. 2012 wird es erstmals eine Illumination des Schlosshofes geben. Kartenpreise: am 06. Juli: 20 Euro, am 08. Juli: 15 Euro
Schloss Marienburg, 06. Juli 20 Uhr, 08. Juli 17 Uhr

BÜHNE · BALLETT

01.07.

Nikio und der alte Samurai.

Die Theaterwerkstatt begibt sich mit ihrem nächsten Familienstück auf die Reise in ein fernes Land: Japan. Das Stück von Jesper B. Karlsen wurde in der Kategorie beste Kindertheaterproduktion 2003 mit dem REUMERT, dem dänischen Oskar, ausgezeichnet und als Kurosawa für Kinder hervorgehoben. 2012 fordert das Weltgeschehen einen neuen Blick auf diese märchenhafte Geschichte in dem ein kleines Mädchen sich gegen einen übermächtigen Gegner stellen muss um das Land zu retten. Theaterwerkstatt Hannover, ab 17 Uhr. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

04.07.

Fische, die im Dunkeln leuchten

Wie gehen wir mit Trauer um? Wann darf ein Leben weitergehen? Jugendliche versuchen gemeinsam einen Weg zu finden. Der Balljugend Club 7 des Jungen Schauspiel Hannover setzt sich mit dem Thema Tod auseinander und entwickelt ganz eigene Bewältigungsstrategien. Ballhof Zwei, ab 19.30 Uhr. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

ab 04.07.

Benzin. Super. Diesel

Mit der neuen Produktion verwirklicht das Ensemble von „fensterzurstadt“ eine schon seit dem Einzug vor fünf Jahren entstandene Idee und macht die Alte Tankstelle Striehlstraße zum Hauptakteur und motivischen Fundort seiner künstlerischen Ar-

beit: während der Aufführungen sitzt das Publikum in der Auffahrt auf einer Tribüne unter dem Vordach des Gebäudes, unmittelbar gegenüber dem Kassenbereich mit seinen vielen Fenstern und wird Zeuge eines audio-visuellen Unterfangens. Weitere Termine unter: www.fensterzurstadt.de Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 9 Euro

06./07./13./14.07.

Auf dem Land

Es geht um Richard, einen Arzt, der mit seiner Frau frisch aufs Land gezogen ist. Eines Abends taucht er mit einer bewusstlosen jungen Frau in den Armen auf. Crimps Spielvorlage entwickelt sich als eine Nocturne über Lebensängste und Besessenheit, Selbstbetrug und Verrat. COMMEDIA FUTURA/ Eisfabrik, Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 9 Euro

07.07.

Premiere: Der traurige Bär

Eine Kinderoper von Peter Stamm. Ein Bär wird gegen seine Natur in einem Zirkus gefangen gehalten. Die Kunststücke, die er üben soll, scheitern, der Direktor droht mit Strafen. Mit Hilfe der Dorfkinder gelingt ihm die Flucht auf einem alten Fahrrad. Bei einer warmherzigen Frau findet der Ausreißer Obdach. Als der wütende Zirkuschef ihn aufspürt, scheint alles verloren. Doch die Kochkünste der Bärenretterin erweichen sogar den zornigen Direktor. Für Kinder ab 7 Jahren, im KinderTheaterHaus, Eintritt: 6 Euro. Beginn: 15 Uhr

10.07.

Kasimir und Karoline

Karoline hatte doch nur ein Eis essen wollen. Und nun ist ihre Beziehung zertrümmert. Kasimir, ihr Verlobter, hat gerade seine Arbeit verloren. Da wird eine solche kleine Amüsiersehnsucht auf dem Oktoberfest zum Test einer Liebe und die Unerfüllbarkeit dieses Wunsches zu einer Demütigung, die in Bitterkeit umschlägt. Schauspielhaus Hannover, ab 19.30 Uhr, Kartenpreis: Zwischen 13 und 31,50 Euro
Eintritt: 13 Euro, ermäßigt: 9 Euro

21.07.

Sommerkino

Auch in diesem Jahr präsentieren das Schauspiel Hannover und das Kino im Künstlerhaus wieder die großen Werke der internationalen Filmkunst im Theaterhof – einem der wohl schönsten Innenhöfe der Stadt. Das Programm umfasst aktuelle Komödien, Dramen sowie Künstlerporträts. Den Abschluss bildet „Russendisko“ nach dem gleichnamigen Roman von Wladimir Kaminer. Hof Schauspielhaus, 22 Uhr

27. Julis bis 18. August

Seh-Fest 2012

Hannovers größtes Open-Air-Kino. Film-Fans können wieder tolle Filme unter freiem Himmel auf der eigenen Picknick-Decke erleben. Die besonders stimmungsvolle Atmosphäre lockte im vergangenen Jahr über 13 000 Kino-Fans an die Parkbühne. Das Programm unter www.seh-fest.de Parkbühne Hannover

JAZZ · ROCK · POP

12.07.

Dick Brave & The Backbeats

Rock'n'Roll Therapy, das zweite Album nach der grandiosen Dick This!-CD, hat es mit nicht weniger als 17 Songs in sich. Dick Brave hat Hymnen wie American Idiot von Green Day, Use Somebody von den Kings Of Leon, Just Can't Get Enough von Depeche Mode und Always On My Mind von Elvis Presley neu, originell und mit der ihm eigenen Genialität interpretiert. Parkbühne Hannover, ab 20 Uhr.

12.07.

„The Mix“ und „Rudely Interrupted“

Konzerte gibt es viele. Doch was die Besucherinnen und Besucher am 12. Juli 2012 um 18.00 Uhr im Stephansstift erwartet ist einmalig: „The Mix“ aus Neuerkerode und „Rudely Interrupted“ aus Australien performen gemeinsam. Das besondere daran ist die außergewöhnliche Zusammenstellung der Künstler: In beiden Bands spielen Musiker mit unterschiedlichen Behinderungen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

13.07.-08.09.

Kultursommer 2012

Rund 40 Konzerte in nicht ganz alltäglichen Kulissen mit hochkarätigen regionalen und internationalen Musikstars – das bietet der Kultursommer 2012! Die Region Hannover und eine Vielzahl von Kulturinitiativen und -vereinen lädt auch in diesem Jahr zu einer spannenden Rundreise durch Kirchen, Schlösser, Rittergüter

sowie Scheunen oder Industriehallen in Hannovers Umland ein. Als reizvolle Kulisse für Open-Air-Konzerte dieser attraktiven Veranstaltungsreihe dienen Parks und Landschaftsgärten in den Städten und Gemeinden.

14.07.

Dieter Thomas Kuhn & Band

„Dieter Thomas Kuhn & Band macht süchtig“, meint Kuhn-Manager Marc Oßwald. „Wer einmal da war, kommt nicht mehr los davon.“ Manche leiden seit 18 Jahren an ihrer Sucht. Sie leben sie aus mit knallbunten Klamotten, überdimensionalen Sonnenblumen. Sie zählen die Zahl der Konzertbesuche schon gar nicht mehr, dafür bringen sie mittlerweile ihre Kinder mit. Kuhn goes next generation! Parkbühne Hannover, Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn ab 20 Uhr

03.-05.08.

Fährmannsfest

Von Speedfolk und Vollgasrock über Latin Ska und Dancehallpunk bis Alternative und Pop-Rock – das Line-up der Festivalbühne auf dem Fährmannsfest bietet auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm, in dem für fast jeden Musikgeschmack etwas dabei ist. Vom 3. bis 5. August treten sowohl international renommierte Bands als auch regionale Newcomer am Zusammenfluss von Ihme und Leine in Hannover-Linden auf. An der Tageskasse kosten die Karten am Freitag und am Samstag jeweils 10 Euro. Am Sonntag ist der Eintritt traditionell frei.

14.08.

The Black Keys

The Black Keys sind Sänger/ Gitarrist Dan Auerbach und Drummer Patrick Carney. Im Mai 2010 veröffentlichten sie ihr Durchbruch-Album „Brothers“, welches viel Aufmerksamkeit und große Anerkennung bekam. Mit ihrem aktuellen Album „El Camino“ schafften The Black Keys es, sich noch einmal selbst zu toppen! Co-produziert wurde das 11 Songs umfassende neue Album wie schon „Attack & Release“ von Über-Produzent Danger Mouse. AWD-Hall, Beginn: 20 Uhr.

24.-29.08.

BootBooHook Festival

Nach drei erfolgreichen Open-Air-Jahren auf dem Faust-Gelände heißt es für das BootBooHook Festival 2012 nun „Kofferpacken!“ Neue Station? Ist der Kronsberg-park Hannover! Über 40 Bands zeigen wieder die ganze Bandbreite von Indie bis Elektro- und Gitarren-Pop. Topacts in diesem Jahr sind u. a. Boy, Toco-tronic, Niels Frevert und The Whi-test Boy Alive. Ebenso neu in 2012: Auf der Open-Air-Bühne geht's auch nach 23 Uhr weiter – bis tief in die Nacht darf hier gerockt werden. Und fürs echte Festival-Feeling können die Besucher natürlich auch in der Nähe ihr Zelt aufschlagen. Tickethotline: 0511-12345222

FOTO: PRIVAT



Großes Kleines Fest

Die „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ laden nobilis-Leser ein, am exklusiven Mitglieder-Abend beim „Kleinen Fest“ dabei zu sein. Zauber und Poesie – gemeinsam mit den Freunden der Gärten. Nicht nur deshalb lohnt es sich, ein „Freund“ zu werden!

TERMIN: 10. Juli, Beginn 18.30 Uhr
Einlass 17.30 Uhr, Großer Garten

VERLOSUNG: 5 x 2 Karten.

Rufen Sie am 3. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Fest“ an verlosung@nobilis.de

VIRTUOS

Tanztheater International

Termin: 5. September um 20 Uhr, Ballhof Eins
Verlosung: 3 x 2 Karten für „Monchichi“
Rufen Sie bitte am 17. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Tanz“ an verlosung@nobilis.de

In „Monchichi“ gehen HipHop und zeitgenössischer Tanz eine spannende Verbindung ein, und die beiden Tänzer, Sébastien Ramirez und Hyun-Jung Wang alias Honji geben Einblicke in ihre Biografien: Sébastiens Eltern stammen aus Katalonien und Kastilien, er selbst wuchs in Südfrankreich auf; Honji, aufgewachsen in Frankfurt, hat koreanische Eltern. Man kann sich auf einen atmosphärisch dichten und emotional berührenden Abend freuen, der nicht nur mit frischen Ideen sondern auch durch große tänzerische Virtuosität beeindruckt.



FOTO: DIRK KORELL

HANNÖVERSCH

„Hannover Royal“ im GOP

Termin: 4. Juli bis 2. September
Verlosung: 5 x 2 Gutscheine für Ihren Wunschtage
Rufen Sie bitte am 4. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „GOP“ an verlosung@nobilis.de

„Liebe auf den dritten Blick“, singt Matthias Brodow über Hannover – und er hat Recht! Hannover hat so viel mehr zu bieten, als es auf den ersten Blick verrät: z.B. eine einzigartige Künstlerszene. Und diese gilt es zu feiern in „Hannover Royal“! Neben dem Kabarettisten Brodow und dem (be-)zaubernden Conférencier Desimo stehen auch noch Robert Wicke (Comedy / Jonglage), Benni M. (Diablolo), Felice & Chris mit Partnerakrobatik, Tim Schneider am Vertikaltuch und Magier Cody Stone auf der Bühne – alles garantiert Hannover.



FOTO: GOP

GENIAL

Der Archimedes-Code

Termin: bis 9. September
Verlosung: 5 Familienkarten (2 Erw. + 2 K. bis 14 J.)
Rufen Sie bitte am 18. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Code“ an verlosung@nobilis.de

Die Ausstellung „Der Archimedes-Code“ entführt die Besucher in einen spannenden Wissenschaftskrimi von der Antike bis heute. Im Zentrum der Schau im Hildesheimer Roemer- und Pelizaeus-Museum stehen drei entzifferte Seiten einer 700 Jahre lang verschollenen Archimedes-Handschrift. Die Originalblätter werden erstmals in Europa gezeigt. Als europaweit einziges Museum und unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck erzählt das RPM die fesselnde Geschichte der Entdeckung und Entzifferung der Texte.



FOTO: THE ARCHIMEDES PROJECT



Auch Kunst ist
vergänglich: Der
Chinese Yan Lei
lässt von seinem
„Limited Art
Project“ in der
documenta-Halle
jeden Tag Bilder
entfernen und mit
Lack übersprühen.

Kunst-Mekka

Ein paar Stunden Zeit, oder besser noch: ein paar Tage?
Dann auf zur DOCUMENTA 13 nach Kassel. nobilis gibt Orientierungshilfen.

„Ich mag das Wort ‚Kurator‘ nicht besonders.

Es hört sich so an, als ob eine Krankheit
geheilt werden müsste.“

..... CAROLYN CHRISTOV-BAKARGIEV

Wenn man beim Flanieren durch Kassel einer jungen Dame begegnet, die ein Schild mit der Aufschrift „Yes, it is art!“ auf dem Rücken trägt, liegt der Fall klar: Hier wandert keine wunderliche Exzentrikerin herum – vielmehr ist wieder einmal documenta-Zeit. Zum 13. Mal findet nun die Mega-Ausstellung statt, die als weltweit bedeutendste Präsentation zeitgenössischer Kunst gilt.

Selten war die documenta im Vorfeld so umstritten wie diesmal. Die Äußerungen der diesjährigen künstlerischen Leiterin Carolyn Christov-Bakargiev wurden verbreitet als nebelhaft bis provozierend empfunden – doch ein Rundgang durch die mit rund 300 Künstlern üppigst bestückte Schau zeigt einmal mehr, dass es stets die Vorurteile mit dem eigenen Blick abzugleichen gilt. So war vorab zu lesen, Christov-Bakargiev sei gegen Menschendarstellungen, was sich als ebenso falsch erweist wie die Behauptung, die documenta 13 sei gänzlich unpolitisch. Der Argwohn, hier walte ein esoterisches Flair, ist höchstens teilweise berechtigt, wohingegen es zutrifft, dass auch nichtkünstlerische Exponate zu sehen sind und kein klares Konzept erkennbar wird. Beides muss allerdings keineswegs gegen die Ausstellung sprechen, die über weite Strecken sinnlich und spannend daherkommt. Gewiss bricht Christov-Bakargiev manche Regeln, zeigt etwa ungewöhnlich viele Arbeiten verstorbener Künstler – aber warum auch nicht, wenn diese Werke uns heute noch etwas zu sagen haben?

Die komplette documenta 13 an einem Tag erleben zu wollen, ist illusorisch, zumal die Arbeiten über die ganze Stadt verteilt sind und auch an unerwarteten Orten wie Kaufhäusern, Büchereien oder Kinos auftauchen können.



FOTO: NILS KLINGER

Die künstlerische Leiterin der diesjährigen documenta hatte im Vorfeld für Furore gesorgt: Carolyn Christov-Bakargiev

Auf jeden Fall sollte man natürlich das Fridericianum besuchen und sich nicht dadurch irritieren lassen, dass der vordere Bereich merkwürdig sparsam bestückt ist. Dafür gibt es dann in der Rotunde eine documenta im Kleinen: Der „The Brain“ genannte Bereich, in den aus gutem Grund nur überschaubare Gruppen eingelassen werden, macht deutlich, wie Christov-Bakargiev tickt. Und es ist kein Problem, bereits hier eine längere Zeit zu verbringen. Wo will man anfangen zu schauen?

Vielleicht bei den „Baktrischen Prinzessinnen“, rund 4000 Jahre alten Kleinskulpturen, die in ihrer stilvollen Reduktion auffallend modern wirken. Auch die konzentrierten Gemälde von Giorgio Morandi entfalten einigen Reiz, unabhängig davon, dass sie alles andere als unbekannt sind. Sehr viel

irritierender kommt die Lee-Miller-Ecke daher: In der Endphase des 2. Weltkriegs hauste die amerikanische Fotografin einige Zeit in der Wohnung Adolf Hitlers. Aufnahmen zeigen sie in der Badewanne des Diktators, aufgenommen am 30. April 1945, dem Tag von Hitlers Selbstmord. In einer Vitrine sind zudem Gegenstände zu sehen, die Miller und ihr Fotografenkollege David E. Scherman vor Ort mitnahmen, etwa eine Puderdose von Eva Braun. Aspekte, bei denen das Motto dieser documenta, „Zusammenbruch und Wiederaufbau“, greifbar wird – in solchem Kontext stehen auch Exponate wie bizarr zerschmolzene Objekte aus dem Nationalmuseum Beirut, die im libanesischen Bürgerkrieg beschädigt wurden.

Im „Brain“ finden sich ferner Verweise auf andere Bereiche der documenta, etwa eine Arbeit von Gustav Metzger aus der Zeit, bevor er um 1960 sein, vorsichtig ausgedrückt, eigenwilliges Konzept der „autodestruktiven Kunst“ ent-



documenta 13

bis 16. September 2012, Kassel
tgl. von 10 bis 20 Uhr geöffnet
Tagespreis 20 Euro (ermäßigt 14 Euro)
Abendkarten ab 17 Uhr: 10 Euro
Besucherservice: Tel. (0561) 70 727 70
www.documenta.de

wickelt. Eine ganze Reihe dieser ungemein dynamischen Zeichnungen kann man dann in der documenta-Halle sehen. Wenn das Wetter es einigermaßen zulässt, ist zudem auf jeden Fall eine Tour durch die Karlsaue angesagt – wer sich dafür irgendwie ein Fahrrad organisieren kann, liegt bestimmt nicht falsch, sind doch die merkwürdigsten Exponate über das gesamte Areal verstreut. Zuweilen kommen sie als plastische Arbeiten daher, wie Giuseppe Penones Bronzebaum mit Granitstein in der Krone, als erstes Exponat dieser documenta bereits 2010 errichtet, oder der ebenso gruslige wie beeindruckende Riesegeist von Apichatpong Weerasethakul und Chai Siri aus Thailand.

Deren Landsfrau Araya Rasdjarmrearnsook wird sogar selbst zum Kunstwerk, wenngleich zum unsichtbaren: Sie lebt eine Zeitlang gemeinsam mit ihrem Hund „Prince Jood“ in einer der zahlreichen Hütten, die für die Ausstellung in der Karlsaue errichtet wurden. Betreten darf der Besucher das Haus der Künstlerin nicht, aber es gibt Videos zu sehen, und wer will, kann eine Spende für notleidende Tiere hinterlassen – zumindest hier wird also klar, warum die diesjährige Ausstellung auch als „dogumenta“ bezeichnet wurde. In einer anderen Hütte zeigt das mexikanisch-russische Duo Julieta Aranda/Anton Vidokle Exponate zu den Themen Zeit und Geld. Und Pedro Reyes, ebenfalls aus Mexiko, hat gar ein komplettes „Sanatorium“ errichtet, wo der geneigte Gast von einer Schar Weißkittel in Empfang genommen wird.



FOTO: ROMAN MÄRZ

Exponate im Fridericianum: Giuseppe Penone, Lawrence Weiner, „The Middle of the middle of the middle of“ 2012. Flusstein, ein Bruchstein aus weißem Carrara-Marmor.

Auch andernorts

gibt es natürlich jede Menge Entdeckungen zu machen. Im Ottoneum etwa nehmen die Arbeiten Bezug auf die eigentliche Bestimmung des Ausstellungsorts als Naturkundemuseum. In der Neuen Galerie faszinieren unter anderem die surrealen Plastiken der Brasilianerin Maria Martins (1894-1973). Und in der documenta-Halle sollte man sich den Gemäldesaal des Chinesen Yan Lei nicht entgehen



FOTO: ROMAN MENSING

Plastische Arbeiten in der Karlsaue, wie der „Bronzebaum“ von Giuseppe Penone, der als erstes Exponat bereits 2010 errichtet wurde. „Idee di Pietra“, Bronze und Stein, 2004/2010.

lassen: Bis in den letzten Winkel ist der Raum mit Bildern gefüllt, zu denen sich der Künstler durchs Surfen im Internet inspiriert fühlte – unter den Motiven sind Skelette ebenso wie Feuerwerksszenen und Zitate aus der Kunstgeschichte vom „Mädchen mit dem Perlenohrring“ bis zu Andy Warhols Mao-Porträt. Wer möglichst viel sehen will, sollte sich allerdings sputen: Jeden Tag lässt Yan Lei mehrere Bilder in einer nahegelegenen Autofabrik mit Lack übersprühen und anschließend zur documenta zurückbringen. Nur logisch: Wenn alles auf der Welt vergänglich ist, warum sollte es gerade mit der Kunst anders sein? ■



Jörg Worat

... ich bin wunschlos glücklich

Der Beruf ist sein Traum, und sein kleiner privater Garten ist es auch. **RONALD CLARK**, der Direktor der Herrenhäuser Gärten, sagt, er ist ein „Gartenbesessener“. Außerdem ist er mit seinem Traummann verheiratet und kann sein Schwulsein offen leben. Bei seiner großen Familie und den Nachbarn im Heimatdorf ist das Paar ebenso akzeptiert wie bei Kollegen und Mitarbeitern. Wo soll es da noch Träume geben?

TEXT: RONALD CLARK

An meine nächtlichen Träume habe ich erstaunlich wenige Erinnerungen. Ich lege mich abends hin und wache morgens wieder auf. Die besten Ideen habe ich in der Einschlaf- und Aufwachphase und in Gesprächen mit interessanten, anregenden Menschen, dort, wo man richtig spinnen kann, sich gegenseitig inspiriert, Impulse aufnimmt und Ideen austauscht. Im täglichen Berufsalltag geschieht das leider nicht allzu oft, da kommt diese Art der Kommunikation häufig zu kurz. Auch die Zeit zum Zurücklehnen fehlt leider meist. Deshalb finde ich es so schön, in unserem kleinen Garten zu hantieren und dabei zur Ruhe zu kommen. Das gelingt mir auch auf meinem Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad durch die Herrenhäuser Allee, dann summe ich meist vor mich hin. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn die Linden austreiben und ihr frisches Maigrün leuchtet; wenn die Zieräpfel ihren aromatisch-herben Duft verströmen – das geht dann direkt ins limbische System (da sitzen die Emotionen) – genau wie der Fliederduft und im Sommer das frisch gemähte Gras. Dabei habe ich dann regelmäßig die Erinnerung an die Kindheit. Ich komme aus der Landwirtschaft und wollte immer etwas mit der Natur zu tun haben, allerdings nicht mit Tieren, weil ich nicht zu sehr an die täglichen Arbeiten und Abhängigkeiten gebunden sein wollte. Als Kind habe ich bei der Heuernte geholfen, Kühe gemolken, ausgemistet, bin beim Schweineschlachten zur Hand gegangen: alle in der Familie hatten ihre Aufgabe im Betriebsablauf.

Ich bin ein absoluter Gartenenthusiast, und meine Beschäftigung in und mit Gärten, ihrer Kultur, Geschichte und allerlei Geschichten darum herum – das ist mein Traumjob. Doch durch meine Kindheitserlebnisse habe ich kein romantisches Naturverständnis; es ist leidenschaftlich, aber sehr realistisch und durchaus auch pragmatisch. Diese Ambivalenz prägt mich. Sie ist schon in meinen zwei Studiengängen – Gartenbau mit seinen praktischen Aspekten und danach Landschaftspflege

mit den Schwerpunkten Gartenplanung und Denkmalpflege – erkennbar und ist für meine jetzige Arbeit eine ideale Kombination. Räumlich gesehen habe ich es seit dem Studium nicht weit gebracht: gerade mal 300 Meter liegen zwischen meinem damaligen Ausbildungsort und meinem jetzigen Büro. Das liegt natürlich auch an Hannover, denn in kaum einer anderen Stadt Deutschlands gibt es so viele berufliche Möglichkeiten rund um das Gartenthema. Auch heute noch arbeite ich sehr gern mit der Fakultät Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover zusammen; dort habe ich einen Lehrauftrag. So kann ich die Praxis mit der Theorie verbinden, bleibe auf dem Laufenden und genieße den regen Austausch mit Lehrkräften und Studierenden.

Obwohl ich mir meinen beruflichen Werdegang so nie vorgestellt habe, machen mir beide Seiten meiner jetzigen Tätigkeit sehr viel Freude: das Verwaltende ebenso wie das Kreative – und in beiden Bereichen habe ich schon einige Träume umsetzen können. Ein wunderbar erträumtes Projekt war die Ausgestaltung der Grotte durch Niki de Saint Phalle. Gemeinsam mit dem vor acht Jahren verstorbenen Mike Gehrke und mit der Hilfe vieler Unterstützer konnten wir diesen Traum Wirklichkeit werden lassen. Besonders nachmittags bei schräg stehender Sonne beginnt das Glas in dem Raum „Nacht und Kosmos“ zu reflektieren – und wirft in einem enorm tiefen Blau Muster auf den Sandsteinboden der Grotte, ein funkelnder Teppich breitet sich aus ... und der Traum geht weiter ...

Auch die Pflanzentage im Stadtpark sind ein verwirklichter Traum von mir. So wie die vielen Besucher heute kann ich mich dort als Pflanzenjäger und –sammler austoben und finde immer etwas für unseren privaten kleinen Garten, der mir dann häufig als zu klein erscheint, weil er nicht alle erträumten Schätze aufnehmen kann. Trotzdem ist und bleibt er für mich ein Traum, mit einem neuen Wasserbecken, das



nun nach zwei Jahren Planungszeit endlich fertig worden ist. Im Sommer wuchert es in vielen Grüntönen, eher sparsam, wie zufällig sind die Blüten verteilt. Die Pflanzen dürfen sich ausleben – aber nur im Rahmen. Es ist eine geordnete Unordnung, fast wie auf meinem Schreibtisch.

Für Herrenhausen habe ich noch so einige Träume. Durch das Tagungszentrum, das Museum im Schloss und die Kunst-Festspiele Herrenhausen haben wir jetzt die Chance, Gartenkultur, Geschichte, Wissenschaft und Kunst an einem Ort zu präsentieren und im Sinne von Leibniz darzustellen, dass sie sich gegenseitig inspirieren. Anhand des Grundrisses des Großen Gartens ist es möglich zu verfolgen, dass im Barock – zur Entstehungszeit des Gartens – die Gartenkunst angewandte Mathematik war; Mathematik galt als Königin der Künste. Ich freue mich schon auf regen Gedankenaustausch mit den vielen Beteiligten. Gebaute Wunschträume habe ich für Herrenhausen natürlich auch noch. Die Restaurierung der Wasserkunst, ein einmaliges technisches Denkmal, das bis in die 1950er Jahre die große Fontäne mit Hilfe von Wasserkraft auf bis zu 65 Metern Höhe springen ließ. Die originale Rückführung des Gartentheaters, das vor 320 Jahren als erstes Theater dieser Art in der Gartenkunstgeschichte gebaut wurde und als einziges heute noch existiert. Es ist kunsthistorisch das Wertvollste, was Herrenhausen zu bieten hat. Ein Ausstellungshaus im Berggarten, wo wir unsere wunderschönen winterblühenden Kübelpflanzen zeigen können, wie Kamelien, Zitrus und Akazien.

Für einen Gärtner gibt es nichts Schlimmeres als einen „fertigen“ Garten. Wenn dort nur noch gepflegt und verwaltet wird, verliert er seine Seele. Bei historischen Gärten ist das natürlich eine Gratwanderung, aber auch dort ist Veränderung nötig. Ich träume weiterhin davon, Kurfürstin Sophie, die Schöpferin des Großen Gartens und eine der interessantesten Frauen des 17. Jahrhunderts, mehr ins Bewusstsein zu holen.

Den Besuchern zu vermitteln: Das ist ihr Garten. Ein Albtraum wäre für mich, aufgrund geringerer Finanzmittel die Pflege massiv reduzieren zu müssen. Viele Besucher von außerhalb, die vergleichen können, loben gerade unseren hohen Standard. Auf keinen Fall dürfen die Gärten als „Event-Location“ missbraucht und nicht mehr als Kulturgut gesehen und bewahrt werden – da beginnt ein weiterer Albtraum!

Andere Träume? Eigentlich bin ich wunschlos glücklich, und in mir ist eine angenehme Grundzufriedenheit. Ich denke nicht, das Gras könnte auf der anderen Seite viel grüner sein. Da mein Traumjob alles andere als ruhig ist, oft nervenaufreibend und stressig, ist mein Bedarf an Abenteuer gedeckt, so dass ich keine Survivalurlaube in fernsten Weiten brauche, natürlich auch keine Kreuzfahrten. Wir lieben Städtereisen mit viel Kultur und natürlich Gartenreisen, gern auch als Organisator beispielsweise durch China. Mein momentanes Traumland, in dem ich mit meinem Partner schon zweimal war, ist das dann doch ferne Myanmar. Da gibt es Landschaften, die für mich zum Weinen schön sind, traumhafte Sonnenuntergänge und Menschen, die uns sehr freundlich, offen und auch dankbar begegnen sind.

Wovon ich träume? Dass ich eigentlich im Leben ziemlich viel Glück gehabt habe. Es war oft turbulent und nicht immer einfach. Aber es wäre wünschenswert, wenn es so – mit der Chance auf Verwirklichung noch einiger Träume – weiter gehen könnte. ■

Dipl.-Ing. Ronald Clark

Nach den zwei abgeschlossenen Studien des Gartenbaus und der Landespflege an der Universität Hannover begann der 1956 geborene Ronald Clark 1987 seine Arbeit bei der Stadt Hannover, zunächst als stellvertretender Abteilungsleiter der Herrenhäuser Gärten, ab 1992 Leiter der Abteilung Grünflächenpflege im Grünflächenamt (heute Fachbereich Umwelt und Stadtgrün), das er von 2002 bis 2005 leitete. In dieser Zeit führte er auch die Hannoverschen Pflanzentage ein und leitete das Projekt der künstlerischen Ausgestaltung der Grotte durch Niki de Saint Phalle. Seit 2005 ist er Direktor des neu gegründeten Fachbereichs Herrenhäuser Gärten. Er engagiert sich seit vielen Jahren in der DGGL (Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur), lange Zeit als Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen, heute als Mitglied des Arbeitskreises Historische Gärten. Neben zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen forscht er – leider zurzeit nur sporadisch – über das Werk des Landschaftsgärtners Christian Schaumburg, dem Erschaffer des Georgengartens, hat einen Lehrauftrag an der Fakultät Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover und verfasst – mittlerweile in der siebten Auflage – Deutschlands erfolgreichsten Gartenreiseführer mit 1.400 Gärten. Auch privat lässt ihn die Gartenleidenschaft im kleinen Stadtgarten und auf Gartenreisen nicht los.



Seit Beginn der 90er Jahre leitet Christiane Winter das Tanz und Theaterbüro Hannover. Sie ist künstlerisch und finanziell verantwortlich für das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz, das „Tanztheater International“. Die Diplom-Kulturpädagogin ist langjähriges Jurymitglied beim „Internationalen Wettbewerb für Choreografen“ der Ballettgesellschaft Hannover. 2008 holte Christiane Winter die Tanzplattform Deutschland nach Hannover. Sie ist unter anderem auch in der Fachjury zur Vergabe des Movimentos Tanzpreises. 2010 erhielt sie die zweithöchste Auszeichnung der Landeshauptstadt Hannover, die Stadtplakette.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. September 2012

Hinter den Kulissen:
Bühnenbildner vor Premieren im Kreativ-Stress

Violinwettbewerb:
Nachwuchskünstler auf höchstem Niveau in Hannover

Hoovercraft-WM:
Isenrhagener Klaus Böninghausen fährt um den Titel

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Im Urlaub ganz viel lesen.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Keinen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Rodeln mit meinen Brüdern.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Mein Kater Barni.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Imperium – Sowjetische Streifzüge“ von Ryszard Kapuściński.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Nur ohne.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meinem roten Ledermantel.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Keiner, denn saure Gurken sind eher mein Ding.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Der Menschenschlag.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Architektonische Bausünden, meist aus den 70er Jahren.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Im Ristorante Rossini – lecker italienisch.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Vieles, am besten vielleicht Eintöpfe.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Käse.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Die EXPO Festivalausgabe von TANZtheater INTERNATIONAL.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Das Medizinstudium abzubrechen.

Was macht Ihnen Angst?

Ignoranz und Dummheit.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Kriminalkommissarin, weil hier logisches Denken gefragt ist.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Never eat the snow where the huskies go.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:

Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Jonas Engelhardt
Telefon 0511 8550-2471
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:

Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Simon Kondermann

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Privat

VIP-Service Reservierungen:

Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:

Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 34 vom 1.1.2012

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:

Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In Teilen der aktuellen Ausgabe sind Beilagen von v. Schöning GbR Stadthagen, Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim GmbH und Kamps in Hannover GmbH & Co. KG. Wir bitten um Beachtung.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

OH!LDE
 RAUM · IDEEN
 interior design



Bronsartstraße 6 · 30161 Hannover
 Tel. 0511 80 70 40

Ruhiges Leben an der Flusssau
 Lichtes, weiträumiges Haus, 7 Zi., Wohndiele, Kamin/
 Kachelof., überd. Terr., Schwimmhalle, neue Erdwärme-
 hzg., Do.Gar., WNfl./Gst. ca. 426/1.394 m², KP € 450.000
Hannover Land · Makler · Tel. 05138 · 701617
www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



**Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
 Schwimmbad – indoor oder open-air!**

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
 Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
 www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de

K&H **CÆSARS THERME** Exklusive Warmbaderäume: **sopra**
 www.caesars-therme.de



STEINWOLF
 Naturstein *Lösungen*

Steinmetz-, und Bildhauermeister
 Friedrich Aly
 Tel.: 0 51 21 · 13 25 93
 Heinrichstraße 26
 31137 Hildesheim
 www.steinwolf.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

*Ihre Zähne
 in besten Händen*

STOCK
 ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
 Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen / Hasede
 Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
 Naturstein · Schiffsbau
 Osterriedstr. 24
 D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
 Fax: +49(0)511 74 13 01
 Internet: www.fliesenmeyer.de
 email: info@fliesenmeyer.de

Neue Ausstellung mit
 fugenlosen Designböden

www.dahlercompany.de

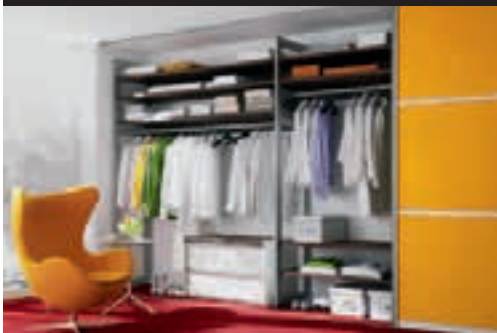
DAHLER & COMPANY
 IMMOBILIEN



BAD OEYNHAUSEN
 Repräsentatives Anwesen in schönster Lage - Seegrundstück,
 ca. 500 m² Wohnfl., Wellness, Kamin, edelste Materialien,
 innen wie außen, ca. 8.000 m² Grundst. KP: 2.200.000,- EUR

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
 TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
 nach Maß

PLANEN. BAUEN. EINRICHTEN.



SCHÖNER WOHNEN IST UNSER HANDWERK.

Mit einem Netzwerk voller Ideen lassen sich Ihre Pläne realisieren. Kompetent. Präzise. Innovativ. In der werkart steht Ihnen ein Team aus Planern, Architekten, Handwerkern und Einrichtungsberatern zur Seite.

werkart
HANNOVER

Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen

Telefon 0511.22006-22

Fax 0511.22006-50

info@werkart-hannover.de

www.werkart-hannover.de